

**Ernst - Christian MATHON**



**Fabeln für Erwachsene aus der Sicht von Spielzeugen,  
erstmal  
in der wissenschaftlichen, reich mit Fußnoten versehenen Ausgabe**

# **BRUMMEL UND DIE PUPPE NATASCHA**

**Ein russischer Liebesrausch  
mit dem international üblichen Ende**

*Für die "Puppe Natascha",  
von der ich gelernt habe, die Potenz  
schwarzbärtiger Prophetenpuppen  
nicht zu unterschätzen. Denn:  
Wer glauben kann, ist ein glücklicher  
Mensch. (Ödön von Horváth, Hin und Her)*

# Inhaltsverzeichnis

Warummel Brummel, warascha die Puppe Natascha?	6
BrummelmachtimmergrößereAugen	6
Kapitän zur See Brummel	15
Brungel imTschungel	16
Jetzt wird's gefährlich	18
Maxi will kein elitist werden	19
Sonjetschka ist sehr, sehr traurig	21
DiePuppeNataschajstfleckig	23
Die Puppe Natascha lernt gaugau	24
Brummel in der Laienspielschar Roter Stern Döbling	25
Brummel, der alte Spielmann	26
Eine pickerte Geschichte am Tag der Arbeit	28
Brummel steht auf	30
Brummel, der Dummel	32
In der Regel sind Fedjabären ziemlich lieb	33
Brummel ist kein Klavier	35
In die Puppe Natascha sein	36
Immenfleiß	37
Die Puppe Natascha zerbröselt nicht	39
Brummel ißt kein Klavier	40
Transsibmaxi und die Schefapartie	41
Eine Puppe ist kein Fragezeichen	43
Breutel im Beutel	45
Aurora	46
Brummel Fjodorowitsch wird ein Australier	47
Brummel mit der weißen Schnauze	49
Brummel auf Windes Flügeln	50
Der Meeres und der Liebe Wellen oder die Puppe Natascha hat Kiemen	52
Die Puppe Natascha ist auf Urlaub	53
Brummel und die Berliner Wette	56
Unfreiwilliges Agentenliebchen	58
Brummel, Ende und Neuanfang	59
Brummel, ein Bär für zwischendurch	60
Amüsante Zeitung	61
Brummel wird eliminiert	62

Motto, weil es sich hier um Liebesgeschichten handelt



Fortune rota volvitur:  
descendo minoratus;  
alter in altum tollitur;  
nimis exaltatus  
rex sedet in vertice -  
caveat ruinam!  
nam sub axe legimus  
Hecubam reginam.

Fortunas Radl draht si rum  
I bin kaum mea vuahåundn  
A åundara, dea ligd jedzd om  
glaubd, ea kennd besa låundn.  
Kenich, jetzd sidzd auf dein Thron  
Åwa ned fia imma  
D'Hecuba woar ar amoe om,  
Dåun wåa s as blödzech nimma.

# Warummel Brummel, warascha die Puppe Natascha?

*Vorwort zur wissenschaftlichen Ausgabe*

Wem das Herz voll ist, dem fließen die Finger über. Die Form der Geschichten aus der Welt des Spielzeugkastens wurde von folgender Lese Frucht inspiriert:

**I.L. Bim, Deutsch, Moskau 1975, S 124**

**Brummel macht große Augen:**

*Brummel fragt Maxi: "Warum schreiben Mischa, Sascha und die anderen Kinder jetzt so viel?"*

*Maxi antwortet: "Sie gratulieren ihren Muttis, Omas, den Lehrerinnen und auch vielen Mädchen zum Frauentag."*

*Brummel macht große Augen: "Sie gratulieren auch den Mädchen? Warum?"*

*Maxi lacht: "Sie wollen den Mädchen auch Freude machen."*

*"Hm", sagt Brummel, "dann gratuliere ich auch der Puppe Natascha zum Frauentag. Ich laufe nur schnell in den*

*Laden und ..."*

*"Nein", sagt Maxi, "mache dein Geschenk selbst: male ein Bild oder bastle aus Papier eine Blume, einen Vogel oder*

*andere Spielsachen."*

*"Hm", sagte Brummel.*

Soweit der russische Dichter Bim. Die folgenden Geschichtchen, zur moralischen Stütze einer Mutter mittelhoher Kinder verfaßt, halten sich an die hier paradigmatisch festgelegte Form, indem der Schlußsatz, redundant ausgedrückt, als Konstante feststeht.

Mein großer Dank gebührt zuerst einmal der Taube Leben, die den Stoff lieferte, Radegund Kainzbauer und Brigitte Bauer, die in Ihren Illustrationen zu den Geschichten Charakter und Situationen der Figuren sehr einfühlsam erfaßten, und einer Lehrerin, die die Geschichten auf ihren pädagogischen Wert hin begutachtete.

Es ist nicht möglich, alle einzeln aufzuführen, die auf die eine oder andere Weise ihren Beitrag zu diesem Werk geleistet haben, stellvertretend für alle richte ich meine Dankesworte auch an meine ungarische Freundin Györgyi, die mich auf das Schaffen von Bim aufmerksam gemacht hat und ohne die es nie zu den beschriebenen Abenteuern von Brummel und der Puppe Natascha gekommen wäre.

Sollten sich sachliche Fehler finden, trage ich die alleinige Verantwortung.

Der Autor

## Brummel macht immer größere Augen



Brummel fragt Maxi: Warum gibt es soviel Blumen auf der Wiese, wo doch die Partei<sup>1</sup> sagt, der Frühling beginnt in sieben Tagen erst? Maxi antwortet: Das ist wegen der alten Geschichte, als die Arbeiterklasse noch mit dem Opium des Aberglaubens infiziert war. Die alten Frauen in ihren Bauernkästen, sie sprechen heute noch davon. Alle hundert Jahre sagten sie, erscheint die Schöne von Siena<sup>2</sup> ...

Die kenn ich!, ruft Brummel, Sina, die große Volksrepublik unter ihrem Vorsitzenden Mause Dung! Aber nein, sagt Maxi, die Sojesta Jekaterina Sjenowa in ihrem Büßergerwand, und sie geht baren

Fußes über die Wiesen. Dort, wo sie mit ihren Füßen hintritt, sollen die Blumen wachsen. So entstanden die Feigerl und die gelben Zukunftsschlüssel, manche alte Frau hat sie früher noch Himmelschlüssel genannt. "Pfäu!", sagt Brummel, "Gibst's denn so was wirklich?" "Natürlich!", antwortet Maxi. "Die Partei hat mit diesem Aberglauben allerdings aufgeräumt. In Wirklichkeit ist es die Genossin Freudenspender

<sup>1</sup> Die KPdSU  
<sup>2</sup> Hl. Katharina von Siena

vom Parteishikrat Sektion Floridograd<sup>3</sup>, die diese Arbeit übernimmt im Dienst der Werktätigen. So gibt sie das Zeichen zu neuem Wachstum und Blühen in unserem schönen, fortschrittlichen Land, daß bis zum ersten Mai alles zuverlässig in Blüte steht.

Brummel macht immer größere Augen. So gut sorgt unsere Partei für die Arbeiter und ihre Spielsachen, daß sogar die Genossin baren Fußes ...

"Siehst du," sagt Maxi zu dem erstaunten Fedjabären,<sup>4</sup> "so sorgt unsere Partei wie eine Mutter für alle Werktätigen und führt uns zum Fortschritt und in eine bessere Zukunft."

"Hm", sagte Brummel.

## Die Puppe Natascha ist traurig

Maxi möchte seine Eisenbahn aus dem Spielzeugkasten holen. Plötzlich zieht er seine Hand zurück, wackelt damit in der Luft herum und ruft:

"Pfui Burschui! Da ist es ja ganz naß! Sonjesschka hat wohl wieder einmal vergessen, die Puppe Natascha zu wickeln. So ein blödes Trampel, meine kleine Schwester. Die wird nie ein richtiges Pioniermädcl<sup>5</sup>. Wie die zum roten Halstuch gekommen ist, ich frage mich oft. "Jetzt reicht es dem Fedjabären aber. Jetzt hat er die aufgenähte Schnauze voll von der blöden Schimpferei seines Freundes. Er springt auf und brummt ganz grauslich, daß Maxi beinahe selbst so was verursacht, wie die Puppe Natascha angeblich. "Was



<sup>3</sup> Floridsdorf, 21. Wiener Gemeindebezirk

<sup>4</sup> Fedja, Koseform von Fjodor - Theodor, entspr. Teddy

<sup>5</sup> KP-Jugendorganisation

ist denn mit dir los, Genosse Bär?", fragt Maxi zaghaft. So ergrimmt hat er seinen bärtigen Freund ja noch nie gesehen.

Brummel sagt: "Jetzt bin ich aber momentan recht böse g'worden, Maxi. Du bist auch ein rechter Klotz, ein ungehobelter. Da denkst Du, die Puppe Natascha hätte sich eingenäht. Alle Spielzeugkastenparteien wissen es, nur du hast keine Ahnung. Die Puppe Natascha ist so traurig, daß sie soviel g'veint hat drei Tage und drei Nächte. Alle haben versucht, sie zu trösten. Das Puppengeschirr hat sich unter ihre Augen gehängt, aber irgendwann war es voll und ist torkelnd schlafen gegangen. Der Feuerwehrwagen ist gekommen, da ist aber die Überschwemmung nur noch größer geworden. Die können leider nur spritzen und nicht pumpen. Die lustigen Märchenbücher haben sich druntergelegt, bis sie ganz salzverkrustet und nicht mehr lustig waren. Und dann kommst Du mit deiner ewigen Scheißundbruncattitude<sup>6</sup>. Gibt es denn was Tieferes, zuwi....m<sup>7</sup> möchte man.

"Na, grüßdenerstensekretär", sagt Maxi, so kenn ich dich ja gar nicht, "Brummel, der Beschützer der Puppen meines Kleineschwesterfratzen! Ich glaube gar, du bist ..."

"Hm", sagte Brummel.

## Maxi soll ganz die Pappm<sup>8</sup> halten

"Und überhaupt, Maxi," sagt Brummel, "du solltest aber ganz die Pappm halten. Wer ist da neulich, wie die kleine Sonjetschka ihr Mittagsschlafert gemacht hat, ins Kinderzimmer gekommen mit seinen fünf Freunden? Wer hat der kleinen Sonjetschka ihre Lieblingspuppe, die Puppe Natascha aus dem Spielzeugkasten g'sessen<sup>9</sup>? Alle habt's ihr mit der Puppe Natascha spielen wollen. Weil sie nämlich eine Sprechpuppe

---

<sup>6</sup> bedeutet wird die leichte Koprolalie des pubertären Maxi (Großeundkleineseitattitude)

<sup>7</sup> zuwispeim (süddt.) - sich danebenhin übergeben

<sup>8</sup> dialektal für Mund

<sup>9</sup> entwendet

ist. Und alle hab't's g'funden, wie hübsch sie doch aussieht und wie sehr, daß sie lieb schaut. Der kleine Wanja Michailowitsch<sup>10</sup> hat sogar gesagt, die Puppe Natascha ist viel besser als sein Bolschoj Grischa<sup>11</sup>.“ Und das will was heißen, weil der Bolschoj Grischa ist eine ziemlich leinwande<sup>12</sup> Puppe von hoher Reputation bei Wanjas Pionierfreunden. Und die Puppe Natascha muß schon etwas Besonderes sein, wenn sogar die Buben, nicht wahr. Ist sie auch, denn sie ist eine Sprechpuppe. Sie kann einige schöne Arbeitersprüche sagen: “Es lebe die internationale Solidarität!” oder “Choch der erste Mai!” Und eben alles, was wichtig ist. Eigentlich ist sie eine Vertreterin der Komintern<sup>13</sup>. Nur die dumme Sonjetchka hat die italienischen und französischen Platten kaputtgemacht, dieses Kleineschwestertrampel von Maxi. Aber eines ist gewiß, die Puppe Natascha bleibt trotzdem eine, aber auch schon so eine Exquisitität, daß sogar die Buben Schlange stehen. Das Schlangestehen haben wir ja gelernt in unserem Vaterland der Werktätigen<sup>14</sup>. Aber Buben vor einer Mädchenpuppe, das ist schon etwas Besonderes. Die Puppe Natascha, ein bißchen vom Vater gestohlener Wodka und eine heimliche Papirossa<sup>15</sup>, was will man mehr zum Glücklichsein. Und natürlich, daß keiner blöde Bemerkungen macht, man sei etwa in die Puppe Natascha oder so. “Du bist soo blöd!”, sagt Maxi zu Brummel. “Jetzt sei aber schnell ruhig, sonst trenn ich dir deinen aufgenähten Mund auf.”

“Hm”, sagte Brummel.

---

<sup>10</sup> Hans Michaelsen

<sup>11</sup> Большой Гриша (Großer Gregor), das fortschrittliche Gegenstück zum kapitalistischen Big Jim

<sup>12</sup> (österr. ugs., bes. wiener.): großartig, sehr gut

<sup>13</sup> Kommunistische Internationale

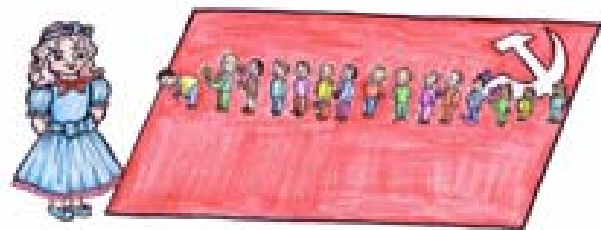
<sup>14</sup> die UdSSR

<sup>15</sup> Papirossa (russ. папироса - von poln. papieros, Papierchen), vorwiegend in der ehemaligen UdSSR hergestellte Zigarettenart

## Maxi hält die Pappm



Maxi denkt kurz nach. Dann seufzt er leicht und geht zu seinen Bastelsachen. Aus der Schachtel mit dem Material nimmt er seinen Stapel Karton. Dann stellt er sich vor Brummel auf und hält den Karton in die Höhe. "Was soll denn das jetzt?", fragt ihn Brummel leicht gereizt. "Du hast recht gehabt," sagt Maxi, und jetzt halt ich eben die Pappm." "Ach so," sagt Brummel, "das ist ungefähr, wie wenn ich müde bin und sage, ich hau mich jetzt aufs Ohr und dann hau ich mich einfach auf mein Ohr." "Genau," sagt Maxi. "du hast recht gehabt. Auch ich bin in die Puppe Natascha. Meine fünf Freunde übrigens auch. In der Tat ist es kaum denkbar, in die Puppe Natascha nicht zu sein. Vor allem Seltener und Wertvollen stehen im Vaterland der Werktätigen lange Schlangen, so auch vor der Puppe Natascha. Von der Ukraine bis an die chinesische Grenze steht eine einzige riesige Schlange vor der Puppe Natascha. Denn alle Buben in der ganzen Sowjetunion, die nur ein bißchen Vernunft und Fortschrittsglauben haben, sind in die Puppe Natascha. Nur die Klassenfeinde sind nicht in die Puppe Natascha, aber die sind ja sowieso blind und blöd. Also, lieber Brummel, es ist wirklich keine Schande, in die Puppe Natascha zu sein. Sind wir jetzt wieder Freunde?" "Hm", sagte Brummel.



## Nyuszi<sup>16</sup> lange Ohren



Nyuszi ist Maxis alter Stoffhase. Früher, wie Maxi noch klein war, hat Nyuszi bei ihm geschlafen. Maxi dachte, Nyuszi würde ihn beschützen. Nur ist des Hasen zweiter Vorname Angst. Auch ist Nyuszi so entsetzlich schüchtern. Auch er ist nämlich in die Puppe Natascha. Als Kavaliere der alten Schule, er ist ein sehr einwohliggezogener Hase, schon als Kind war er immer sehr gezogen, möchte er der Puppe Natascha auch gestehen, daß er in sie, hm, nicht wahr. So stellt sich Nyuszi vor den Spiegel und übt: "Puppe Natascha, - nein - so ist es höflicher - also: Sehr geehrte Puppe Natascha, darf ich mir erlauben, nun ja, die Rose der Rose, nicht wahr?" An dieser Stelle wollte er der Puppe Natascha die Papierrose von der Schießbude überreichen. Aber was, wenn die Puppe Natascha nichts davon hören will oder gar nichts sagt? Ich habe eine gute Idee, denkt Nyuszi. Ich lege ihr die Rose einfach mit einem Brieflein auf das Regal, auf dem sie sitzt und gehe zurück auf meines, einen Stock tiefer. Dann mache ich mir einfach Knöpfe in die Ohren, daß ich gar nicht höre, ob sie sich vielleicht doch nicht freut. In die Puppe Natascha zu sein, das ist schon ziemlich gefährlich. Aber ich muß doch aufpassen auf Maxi, wenn er schläft. "Brummel, könntest nicht du auf Maxi?" "Hm", sagte Brummel.

<sup>16</sup> nyuszi (Ungarisch) - Häslein

## Nyuszi, der alte Tollpatsch



Sprach's, kletterte auf seinen Platz im Spielzeugkasten zurück und machte sich einen Knopf in jedes seiner langen plüschichten Hasenohren. Dann umfaßte er mit seinen Armen beide Knie. In seinen Knien barg er sein Gesicht. So kam er in die Position des kosmopolitischen<sup>17</sup> Propheten Elias. So saß vor langer Zeit in Galiläa auch Hanina Ben Doza<sup>18</sup>, als er durch sein Gebet eine Fernheilung initiiert haben wollte. So etwas haben die Leute damals geglaubt. Na, wir sind da heute schon besser dran mit unserer staatlichen Krankenversorgung, der Partei sei Dank. Der Hase Nyuszi (schon länger des Rechtsabweichertums verdächtig) nahm also diese Position ein. Bei einer Befragung durch die Milizionärpuppen<sup>19</sup> gab er allerdings an, er hätte keine religiöse Position eingenommen.

Er hätte nur Angst gehabt. Wir wollen ihm das glauben, wir kennen unseren Freund Nyuszi. Und in die Puppe Katascha zu sein, das ist eben nicht so ohne. Gerade für Hasen. Oder auch schräg. Nein, schräg mehr für Fedjas und krumm für Bolschoj Grischas. So sitzt Nyuszi

<sup>17</sup> Russisch-kommunistische Sprachregelung für jüdisch

<sup>18</sup> Rabbi Hanina Ben Doza; sein Wirken wird in der Mischna nicht nach der Zerstörung Jerusalems 70 n. Chr. Geb. erwähnt.

<sup>19</sup> Polizistenpuppen

also in seinem Regal, hört nichts mehr, sieht nichts mehr, ein einziger zitternder Knopf.

Nyuszi scheppert, daß der ganze Spielzeugkasten vibriert. Auf einmal hören alle Spielzeugkastenparteien ein klapperndes, fast schon ein ratterndes Geräusch. Das sind die Schlafaugen der Puppe Natascha, die sich so gefreut hat über die schießbudene Rose aus feinstem Krepppapier. Nur Nyuszi, der hört und sieht gar nichts.

Maxi wacht auf von dem Geklapper und dem hässlichen Geschepper.

Brummel sagt: "Schlaf weiter, Maxi, das geht dich gar nichts an."

Nyuszi scheppert nur wieder einmal ein wenig."

Maxi antwortet verschlafen: "Der ist wohl auch in die Puppe Natascha."

"Hm", sagte Brummel.

## Nyuszi entpuppt sich als originell

Brummel sagte zu sich "Na sauber, jetzt darf ich für den Schlatterhasen auf Maxi aufpassen und der ... nicht auszudenken. Ich glaube wirklich, die Puppe Natascha hat einen schweren Gehfehler, wenn sie mit diesem Schlatterhasen geht. Die Nummer mit der Schießbudenrose, Rehspecht, blöd is er ja nicht. Weiß denn die Puppe Natascha eigentlich nicht, was für ein alter Hase dieser alte Hase ist?"

Brummel hat zwar nur vor sich hingebrommelt, allein die Holzmargelite Margarethe hat ihn gehört. Holzblumen haben nämlich einen ganz leichten Schlaf und hören fast alles. "Mach dir keine Sorgen, Fedjabär.", sagt Margarethe zu Brummel. "Du weißt doch, Nyuszi, der Hase ist ein

Rechtsabweichler. Der war nämlich, vorvielen hundert Jahren war der nämlich ein Mönch. Janollo, so einer wie der böse Rasputin, den Genosse



Eisenstein soeindrucksvoll in Lichtbilder und so<sup>20</sup>. Und so einer war unser Nyuszi, der jetzt so harmlos wie der Prophet Elias in seinem Regal sitzt. Vor dem mußt du dich nicht schrecken. Warum denkst du, sitzt der so da? Weil er sich nämlich schämt. Nyuszi, jetzt Schlottterhase, war vor der glorreichen Revolution nämlich Opiumlehrer und Fachmann für das Reaktionärste, was im Lauf der Geschichte jemals geschrieben wurde. Er war Patristiker<sup>21</sup>. Während unser Genosse Josef Wissarionowitsch den Irrweg schnell verlassen hat, um un-

ser geliebtes Väterchen Stalin zu werden<sup>22</sup>, hat der Hase Nyuszi einst im Wogdarausich zwei Steine genommen und damit seine Hasenböhrchen, ja genau, das, was du denkst. Aussch! Ich kann gar nicht weiterreden ... nun ja, seit dem ist er praktisch originell.<sup>23</sup>

"Hm", sagte Brummel.

<sup>20</sup> Eine kleine Inanspruchnahme dichterischer Freiheit.

<sup>21</sup> Die Patristik ist ein Teilgebiet der Theologie, das sich der Zeit zwischen dem ersten und dem achten Jahrhundert, der Zeit der Kirchenväter widmet.

<sup>22</sup> 1894 trat Josef Wissarionowitsch Dschugaschwili, der spätere Stalin gegen den Willen seines Vaters ins Priesterseminar in Tiflis ein, aus dem er 1899 ausgeschlossen wurde.

<sup>23</sup> Anspielung auf den griechischen Kirchenschriftsteller  $\text{\Omega\rho\iota\gamma\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma}$   $\text{\u00d3}\text{\rri}\text{\ggen\text{\u00e9}\text{\u00e9}\text{\u00e9}}$  (185-253/254), fälschlich auch Origenes, der sich selbst mit zwei Steinen entmannt hat. 553 wurde er durch das 5. ökumenische Konzil verurteilt und verdammt.

## Kapitän zur See Brummel

"Heiße Sache," sagt Maxi: "heute spielen wir einmal im Badezimmer." Sagt es, schnappt sich Brummel für die Guten und die amerikanischen Froschmannpuppen als imperialistische Klassenfeinde und ab ins Badezimmer, wo er die Badewanne schon hat volllaufen lassen. Als erste wirft er die niederträchtigen Froschleute ins Wasser. Dann nimmt er sein neues Atom-U-Boot VORWÄRTS (Kursk-Klasse<sup>24</sup>) vom Boden auf und wendet sich an Brummel. "Genosse Brummel," sagt er feierlich zu seinem Fedjabären, "die Lakaien des Kapitalismus bedrohen wieder einmal den Weltfrieden. Daher befördert die Partei Sie zum Kapitän zur See und vertraut Ihnen das Kommando über das Atomunterseeboot VORWÄRTS an. Die Partei vertraut darauf, daß Sie den Weltfrieden retten und dem Vaterland der Werktätigen alle Ehre machen werden. Geben Sie nur Obacht, daß Sie unter keinen Umständen entdeckt werden. Begeben Sie sich nie in Gefangenschaft,



<sup>24</sup> Die K-141 Kursk (russ. Кypck) war ein 1990/91 gebautes, mit Marschflugkörpern bestücktes russisches Atom-U-Boot des Projektes 949A (NATO-Code: Oscar-II-Klasse). 2000 nach einer Explosion durch einen technischen Defekt gesunken. Das russische Militär behauptete ursprünglich, sie sei durch ein amerikanisches U-Boot gerammt worden.

der Klassenfeind würde nie zulassen, daß die Partei Sie gegen einen ihrer Spione austauscht. Eine große Aufgabe für einen großen Bären, sei er auch noch so klein."

Jetzt setzt Maxi Brummel in das Unterseeboot und läßt es dann zu Badenovanne. "Und, Brummel," setzt Maxi noch fort, "ich hoffe, Du wirst nicht sekrank oder wannenkrank oder so."

"Hm", sagte Brummel und fühlte eine leichte Übelkeit aufsteigen.

## Brungel im Tschungel



Maxi hat im Garten gespielt. Um seine kleine Schwester zu ärgern, hat er auch die Puppe Masascha mit hinausgenommen. Tschetschenische Terroristenspuppen haben sie ins Gebüsch entführt. Der Haselnußstrauch spielt den Tschungel von egalno, Hauptsache Tschungel.

Maxi setzt ihm ein schneidiges **SpezNas**<sup>25</sup>-Barrett auf, hängt ihm die Puschka um

<sup>25</sup>

SpezNas (спецназ, Akronym für подразделения специального назначения russ. Einheit zur besonderen Verwendung) Spezialeinheit des GRU, des militärischen Geheimdienstes der Sowjetunion

und drückt ihm das plastikene Piratenmesser als Machete in die Hand. Brummel kann es gar nicht erwarten, aufzubrechen, um die Puppe Natascha aus diesem blöden Spiel zu retten. Geschickt bemalt er sein Gesicht mit dem Tarnstift, dann schlüpfte er ins Gebüsch. Wo soll er zuerst suchen? Auf einmal hört er ein vertrautes Klappern. Das sind doch die Augendeckel der strahlend blauen Puppenataschaschlafaugen! Na, die Volksfeinde sollen sich freuen. Leise und listig wie eine Schlange schleicht er durch das dicke Dickicht, der Bär, der tausend Tricks kennt. Da hört er auch schon das Gegröle der wodkaisierten Bandidos. Leise hebt er sein Fernglas an seine Glasaugen und sticht damit ins Feld. Ojemine! Da sitzen sie um ein Lagerfeuerchen, die schwarzen Teufel. Hinter ihnen liegt, wie ein Paket verschnürt, die Puppe Natascha. Gerade ihre Augendeckel kann sie noch bewegen. "Na, denen werde ich ihre Suppe noch tüchtig versalzen! Daran sollen sie erkennen, daß da jemand in die Puppe Natascha ist." Vorsichtig und leise wie ein Tundraodertai-gaindianer kriecht Brummel zum Lager der Banditen. Nach einer halben Stunde, schweißüberströmt, kommt er hinter der Puppe Natascha an. "Sei still, ich bin es.", flüstert er der Puppe Natascha ins linke Ohr. Zuversicht überrieselt die Puppe Natascha. Vorsichtig führt er seine Pfote über ihren Hals, rechts, nach oben, und löst das durchschwitzte Schweiß Tuch, mit dem die schwarzen Teufel ihr den Mund verbunden haben. Schon wieder überrieselt es die Puppe Natascha angenehm, diesmal vor Mut und Vertrauen in den großen Bären. "Wenn es losgeht, läufst Du nach hinten und gehst in dort hinter den Steinen in Deckung. Die Luft wird jetzt gleich sehr bleihaltig.", wischpert der Bär seiner ge.....n Puppe Natascha ins Ohr und fitztelt mit dem Piratenmesser die Stricke durch. "Los jetzt!", sagt Brummel, und die Puppe Natascha läuft nach hinten. Einer der Bösen hat das Geräusch gehört. "Pfuiburschui!", ruft er seinen Volksverräterkameraden zu, "Die Puppe flieht!" "Na, Genossen, habt ihr ein Stampert Wodka für einen einsamen Holzhändler?", so Brummel. Spricht's und schwingt seine Puschka hoch. Bevor die Bösewichter ihre Waffen noch hochbekommen, liegen schon vier von ihnen im hohen Gras. Piöerung, ein Querschläger schrammt Brummel durch sein Barett. Na,

mehr braucht er nicht. Er lässt sich fallen, rollt zu Seite und im Fallen mäht er die restlichen sieben nieder. Gemeinsam mit der Puppe Natascha kommt er aus dem Haselstrauch heraus. Maxi sagt: "Brummel, Du bist wirklich der härteste Bär deiner Zeit!"<sup>26</sup>

"Hm", sagte Brummel.

## Jetzt wird's gefährlich



„Bruuuhh!“, brüllt es auf einmal im Spielzeugkasten. Danach ist der Spielzeugkasten von einem porzellanenen Geklapper erfüllt. „Angebetete Puppe Natascha,“ ruft Brummel hinauf, „ist Dir nicht wohl?“ „Na fein“, antwortet die Puppe Natascha, „jetzt geht der Tanz los.“ „Was für ein Tanz?“, fragt Brummel naive, „Ein Walzer, oder hättest du lieber einen Tango?“, setzt er verschmitzt lächelnd fort. „Ich fürchte, das ist eher ein Kassaschock<sup>27</sup>, der in einen Säbeltanz<sup>28</sup> übergehen wird.“, antwortet die Puppe Natascha. „Der grausame Brüller, das war Pjotr Sergejewitsch Grosny<sup>29</sup>, der marionette Kosak.“ „Na, wer jetzt?“, fragt Brummel, „Marie Anette oder der Kosak?“ „Du bist ja soo lieb!“, sagt

die Puppe Natascha, „Immer bringst Du mich zum Lachen! Aber Pjotr heißt nicht nur Grosny, er kann auch ganz schön grosny werden, wenn

<sup>26</sup> Allusio auf die Wildwestromanserie LASSITER, der härteste Mann seiner Zeit.

<sup>27</sup> Kasatschok (казачок), ostukrainischer Kosakentanz

<sup>28</sup> orientalisierende Fantasytanz, am berühmtesten ist wohl der Säbel tanz aus der Ballettsuite Gayaneh von Aram Iljitsch Chatschaturjan

<sup>29</sup> grosny (грозный) russ. schrecklich

er merkt, daß Du in mich bist. Und wenn er merkt, wie Du in mich bist, dann ist aber Schluß mit lustig, dann wird es ziemlich grossny. Ach, Brummel, mein liebester Fedjabär, ich hab Dich doch auch so, so daß ich nicht will, daß der Kosak dich fresse ungesalzen zum Frühstück. Andererseits," überlegt die Puppe Natascha kurz, "bist Du aber auch wie der kein Jausengegner. Oh, Brummel, mein tapferer Ritter, der Du mir dein Sägespanherz geschenkt hast! Wie soll das nur enden? Sei mir nur ja vorsichtig!"

"Hm", sagte Brummel.

## Maxi will kein elitist werden

Maxi ist heute ganz ziemlich angespeist. Schon wieder soll er am Nachmittag Naturkunde und die Wörter der lateinerischen und auch der griecherischen Sprach lernen. Kapfuburschui! Um wieviel lieber würde er sich an den Steuerknüppel seiner modernen Spielstation<sup>30</sup> hängen und ein lustiges Spiel spielen, Auf Terroristenjagd in Tschetschenien, Konterrevolution in Afghanistan, Fangt Gorbatschow<sup>31</sup> oder ähnliches. Maxi findet, diese Spiele seien angemessen und würdig eines Pionierjungen, maßen sie den Geist



<sup>30</sup> 1994 erstmals verkauftes elektronisches Spielzeug, dass sich auch in der Zeit nach der Jahrtausendwende in weiteren Entwicklungsgenerationen großer Beliebtheit erfreute.

<sup>31</sup> Anspielung auf den Putsch gegen Michail Sergejewitsch Gorbatschow am 19. August 1991

im Sinne des Fortschritts und der Parteischulen. Der alte Lateiner und auch der Griechen, die haben noch nichts und null verstanden von unserer Dialektik, Fichte und Hegel sei eingepriesen, Marx war ihr Prophet, Lenin ihr Vollstrecker. Auf einmal kommt von hinten Maxis Matroschka heran. "Na dann lern doch wenigstens Na-turkunde," sagt sie zu Maxi, "die wird Dir Freude machen. Da gibt es total interessante und schöne Geschichten von den Bienen (Zotologie) und den Blumen (Pusanik)"<sup>32</sup>.

Und das Wesen des Minerals, die Grundlagen von Bergbau und Schwerindustrie, die kannst Du dort auch erfahren. Du willst doch einmal ein guter Traktorist werden. Der sollte sich schon ein bisschen auskennen." "Weißt was, Mamsch, da werd ich lieber Parteifunktionist. Dafür lerne ich hier genug.", antwortet Maxi. Brummel schreckt sich schon, er ahnt, wie die Debatte mit der strengen Mutter ausgehen wird. Mürrisch wird Dr. Maxi wieder irgendeine Puppe von Sonjatschka operieren wollen. "Hoffentlich nicht die Puppe Natalja!", denkt Brummel. Patsch, da ist es auch schon soweit. "So, das Tschetschenienspiel wird jetzt konfiguriert, her damit!", sagt Maxis Matroschka ganz streng. (Tut ihr mehr noch die Maßnahme wie dem Puben). "Also gut", antwortet Maxi, gibt sein superstes Spiel ab und schaut unbeugsam drein. Wie die Mutter das Kinderzimmer verlassen hat, blickt er wieder schelmisch, nachgerade konterrevolutionär. Ja, diese Pionierjungen, das sind schon schneidige Kerle. "Wenn die glaubt, daß ich deswegen mehr lernen werde!", matschert Maxi "Meine Mutter berimmt sich ur wie ein Lakai des Imperialismus."

"Hm", sagte Brummel.

---

<sup>32</sup> toter Witz: Vermengung von Botanik und puttana (Lebedame), besonders mittelkomisch in Verbindung mit dem Witz Zotologie statt Zoologie, na ja, der Humor eines pubertierenden Knaben eben. (So hat es Maxi gehört, nicht seine Matroschka gesagt!)

## Sonjetschka ist sehr, sehr traurig

Maxis kleine Schwester ist sehr stolz. Sie ist für ein Kulturprojekt ihrer Jungpionierinnengruppe zur Produktionsleiterin ernannt worden. Sie kennt schon genug vom Filmwesen, daß sie weiß, der Genosse Produzent marschiert aufs Set und tobt über alles, was nicht passt und schreit einmal alle zusammen. Da tönt es einmal, dann geht es wieder eine Weile. Weil ihre effizienten Kopfanfälle legendär sind, hat sie diese Funktion zugewiesen bekommen. Ja, zur Schefin in der Kooperative, da hat sie eben Talent. Auf dem Set will ihre Mutter, die



wieder einmal glaubt, Regie führen zu müssen, eine neue Szene in den Spielzeugkasten bringen. Das Büdcheh soll dabei wieder einmal überzeugen werden. Sonjetschka, ganz aufgehend in ihrer neuen Aufgabe, bekommt einen Kopfanfall. Sie läuft rot an, springt, stampft auf und schreit: "Ist das noch immer nicht bekannt, daß das so einfach nicht weitergeht? Kinder, woran liegt's denn? Ich glaub, ich bin umzingelt! Wenn das nicht sofort, aber ganz sofort abgestellt wird, werden Sie dem Kulturremium der Partei Rechenschaft ablegen müssen, Genossin Rehsieschöse. Dort wird man Sie dann schon als korrupte Verschwenderin von Volksvermögen entlarven!" Und Sonjetschkas zornigerötete Birne glüht und sieht aus, als wollte sie gleich platzen. "Aber, aber es ist ja

nur, weil ..." stottert die Mutter. "Na, jetzt reicht es aber.", denkt sich Sonj  
etschka, die sonst so liebe, und zieht ein Schweiß Tuch<sup>33</sup> aus der Tasche  
und tupft sich mit dem schweißnassen Schweiß Tuch die sonst so hübs-  
che, jetzt aber verärgerte Stirn. "Wronäh!", entfährt es ihr. Sie hat das  
Schweiß Tuch ihres Verehrers Sascha erwischt. Das hat er ihr heimlich  
zugesteckt, weil er sein Antlitz hineingeschminkt hat.<sup>34</sup> Photobilder sind  
ja teuer. Sonjetschka ist nicht böse, nur sehr, sehr traurig darüber, daß  
sie das grausliche vollgeschminkte Tüchel erwischt hat. Vor lauter Wut  
nimmt sie ihre Lieblingspuppe Natascha vom Regalbrettel und  
schmeißt sie bodenwärts. Demerstensekretärseidank liegt Brummel am  
Boden. Dem fällt die Puppe Natascha auf den Bauch, daß sein  
Brummapparat losgeht. Jedenfalls konnte durch diesen glücklichen Zu-  
fall beim Aufprall verhindert werden, daß ihr auch nur ein porzel-  
lanener finger zerbricht. "Tschuing", sagt die Puppe Natascha, hoffent-  
lich habe ich Dir nichts weh getan in meinem Fall!  
"Hm", sagte Brummel.

---

<sup>34</sup> Anspielung auf die sechste Kreuzwegstation

## Die Puppe Natascha ist fleckig

"Wonnäh!", sagt Maxi zu Brummel, "Schau Dir doch die Puppe Natascha an, die hat ja lauter rote Flecken! Sonjetchka hat sicher wieder nicht aufgepaßt und sie mit ihren himbeersaftpickigen<sup>35</sup> Fingern abgekrabbelt. Außerdem glaub ich, sie hat sich schon wieder einmal eingnäßt. Maxi graust es und er stellt die Puppe Natascha schnell mit ganz wenigen Fingern auf ihr Brettel.

Klack, klack, klingt es. Da weiß Brummel, die Puppe Natascha weint wieder einmal. "Puppe Natascha," sagt Brummel, "ist Dir nicht wohl?" "Es ist nichts," gibt die Puppe Natascha zur Antwort, "nur so eine Leere im Gehirn."<sup>36</sup> "Weil die dumme Sonjetchka schon wieder mit ihren himbeersaftpickigen Fingern?", fragt Brummel. Die Puppe Natascha antwortet: "Ach, wäre es nur das!" "Na, was ist es denn?", fragt Brummel weiter. "Ach, Brummel," sagt die Puppe Natascha, "es ist einfach so viel auf einmal: Pjotr Grosny, die sieche Meersau von Sonjetchka, das Fibrinogen, das nicht in Maxis Buch stehen will. Da soll eine keine roten Flecken bekommen!"

Brummel beugt sich über die Puppe Natascha und saugt ihr kühn die Tränenbäche weg. "Für mich bleibst Du immer die schöne Puppe Natascha, liebe Puppe Natascha, und wenn Du auch ausschauerst wie eine Schiraffe oder Kuno, der schirche<sup>37</sup> Pavian." "Ich glaub fast, Du hast mich wirklich l..., Brummel.", sagt die Puppe Natascha.

"Hm", sagte Brummel.



<sup>35</sup> pickig, pickert - süddt. klebrig

<sup>36</sup> cf. Fußnote 39

<sup>37</sup> süddt. coll. häßlich

## Die Puppe Natascha lernt gaugau<sup>38</sup>



Die Puppe Natascha ist wieder guter Dinge. Heute möchte sie sich etwas Besonderes gönnen.

Heute lernt sie Gaugau. Da werden die anderen Genossen im Spielzeugkasten Augen machen.

Fröhlich klappert sie mit ihren Augen. "Genossen, sagt sie, heute habe ich Gaugau gelernt. Damit möchte ich euch allen eine Freude bereiten. Na, ihr werdet Augen machen!" Da entsteht ein Gemurle und Geraschel im Spielzeugkasten. Im Nu stehen alle Puppen Schlange. Jede hält eine Puppentasse in der Hand. Alles freut sich auf eine gute Tasse heißen Gaugaus. Nur Kuno, der schirche Pavian, der stellt sich nicht an, der setzt sich an - das Spielzeugklavier. Auf zweiunddreiund setzt er los. Hei, da schwingt die Puppe Natascha plötzlich ihre schönen Beine in die Luft, daß es nur so eine Freude ist. Dazu wedelt sie wie wild mit ihrem schönen Rüschenrock. Ein Raunen geht durch die tassenhaltende Schlange. Maxi kommt herein und sagt auf einmal: "Na, das ist aber heiß!"

"Hm", sagte Brummel.

<sup>38</sup>

Zu beachten ist hier die klangliche Ähnlichkeit bei schlampig artikulierenden Wiener Sprechern zwischen den Worten Kakao und Can-Can.

## Brummel in der Laienspielschar Roter Stern Döbling

Brummel spielt im Puppenspiel mit. Er hat nicht viel zu sagen. Auch das Wenige will jedoch gut geübt sein. Er gibt den Poliskommissar Ilya Iljitsch Tunkelfarb<sup>39</sup> in dem Lustspiel **Garald und die Maus**.<sup>40</sup> Einen Genossen, der immer das Beste für die Partei will und doch immer wieder an originalen Einfällen der alten Arbeiterin Maus scheitert. Da verspürt er immer eine gewisse Leere im Gehirn.<sup>41</sup> Das wird ein lustiges Stück. Da wird es die Puppe **Natascha**, kloing, auf ihren Porzellanp...h<sup>42</sup> setzen vor hellem Gelächter. Brummel ist nur betrübt, daß er nicht gleichzeitig die Leere im Gehirn verkünden und neben der schönen Puppe **Natascha** sitzen kann, um ihr die Lachzähnen wegzusaugen. Ganz diskret, versteht sich, daß Pjotr Grosny, der marionette Kosak nichts bemerkt. Weil er aber so sehr in die Puppe **Natascha** ist, fällt es ihm nicht leicht, sich die wenigen Zeilen richtig zu merken. Da heißt es also öben, öben, öben, wie der grimmige Herr Übungsleiter immer sagt. Soviel wertvolle Zeit geht da den Don hinunter, den Dnjepr und den blauen Wolgastrom, von der Moskwa gar nicht zu reden. So viele wertvolle Minuten, die er die Puppe **Natascha** verehren könnte, sich nette Brieflein ausdenken, oder



<sup>39</sup> Father Flannagan - hier wird dem Kommentator engültig klar, daß der Text von einem Schauspieler verfaßt wurde.

<sup>40</sup> Colin Higgins: Harold and Maude

<sup>41</sup> Father Flannagans Stehsatz: „Es ist nichts ... nur so eine gewisse Leere im Gehirn.“

<sup>42</sup> Popsch (coll. für Gesäß)

launige Histörchen über Maxi, Sonjatschka und ihre Freundelinnen. Die machen die Puppe Natascha doch immer so froh, auch wenn es gerade schirch zugeht im Spielzeugkasten. Aber die Fedjabären sind eben Abkömmlinge der Tanzbären. Die Tanzbären jedoch sind mit all ihren Sägespänen der Kunst verschrieben. Nur Brummel, der ist gerade umgeschrieben und möchte seine Kunst eigentlich nur mehr der Puppe Natascha widmen. Schon beim letzten Aufsagen als gekränkter Violinist<sup>43</sup> hat er immer geschaut, daß er deutlich auf sagt, daß der Puppe Natascha nichts zu Ohren dringt, wo sie sich müßte schämen, Brummel auch nur zu kennen. "Na gut", denkt sich Brummel, "dann werde ich eben öben, öben, öben, daß der Puppe Natascha nichts zu Ohren dringt, wo sie sich müßte schämen, Brummel auch nur zu kennen." "Brummel!" brüllt es aus der Öbekammer. "Brummel, wo steckst Du? Du sollst wieder auf sagen und öben, öben, öben!" Der Genosse Übungsleiter winkt schon böse mit seinem Übungsleiterstock. "Brummel, Kremlerstersekretärnocheinmal! Her mit dir!" "Hm", sagte Brummel.

## Brummel, der alte Spielmann

"Wronväh!", ruft Maxi, als er den Fedjabär angreift. "Brummel, was bist Du für ein Gatschhaufen? Du wirst Dich doch nicht einge...st<sup>44</sup>, na das, was die Puppe Natascha öfters tut haben!" "Awa nein, wo denkst Du hin!", antwortet Brummel. "Laß mich in Ruh, ich leg mich in die Sonne auf dem Fensterbrettel, da werd ich schon wieder trocken." Mehr sagt Brummel nicht. Er schweigt nur stolz und trotzig. Das geht Maxi gar nichts an, wenn Brummel so einen peinlichen Kummer gehabt hat, den Puben einfach nicht haben, und ein bübischer Fedjabär schon gar

---

<sup>43</sup> Florian in Ulrich Hub: Die Beleidigten

<sup>44</sup> eingenässt (Gähn! Dieser pubertäre Knabenhumor! Seufz!)



nicht. Sonjetchka war schuld an dem Bären seinem Maßsein. Die blöde Maxikleineschwester hat die Puppe Natascha einer Freundin geborgt. Jetzt ist ihr Brettel leer. Nur nichts sitzt oben, wo die Puppe Natascha sonst sitzt. Da hat Brummel, den schneidigen U-Bootführer, den Tschungelkämpfer, unseren lieben Fedjabären der Kummer gepackt. Aber, Freunde und Genossen, das darf keiner wissen, sonst aus der Traum vom Pioniergruppenmaskottchen. Da kommt die dumme, blöde, deppade <sup>45</sup> Sonjetchka, fröhlich das Solidaritätslied <sup>46</sup> pfeifend herein und legt die Puppe Natascha auch aufs Fensterbrettel. Und geht wieder hinaus spielen. Die Puppe Natascha betrachtet den gatschigen Bären. Dem ist das aber peinlich, nagrüßdenerstensekretär. "Lieber Brummel, du bist ja so gatschig um die beredte Schnauze.", sagt die Puppe Natascha. "Naja," antwortet Brummel mit unbewegter Miene, "die dumme, blöde, deppade Sonjetchka hat Dich weggenommen. Da haben die anderen Spielzeuge gesagt, die kommt nicht mehr zurück, waren traurig, und jetzt b

<sup>45</sup> doofe

<sup>46</sup> Arbeiterlied von Bertolt Brecht und Hanns Eisler, für den Film „Kuhle Wampe“ 1929 oder 1930 geschrieben

in ich halt ein Gatschhaufen. Sehr unbewegt schaut Brummel mit seinen Glasaugen und sehr tapfer. Ganz lieb schaut ihn die Puppe Natalascha an. "Du wirst doch nicht etwa deswegen ..."  
"Hm", sagte Brummel und armte sich fest an.

## Eine pickerte Geschichte am Tag der Arbeit



Sonjetschka und Maxi waren am Maiaufmarsch. Das heißt, Maxi hat nur so getan, als ginge er dorthin. Heute hat er beschlossen, er möchte doch lieber Elitist sein, als sich zwischen schweißige Arbeiterleiber zu zwängen und die Ansprachen der Pfunkzionäre der Partei anzuhören. Den wahren Fortschritt, den spürt man am Pummel. So besteigt

er sein mit rotem Krepppapier an den Speichen geschmücktes Fahrrad und fährt zum Juri-Gagarin-Lunapark.<sup>47</sup> Dort gibt er seine wenigen ersparten Kopeken, für die seine Eltern in der Fabrik ihren Schweiß vergossen haben, für Zuckerverk aus der Turkmenischen SSR aus, und für eine Fahrt mit dem neuen Sputnik<sup>48</sup> (den die dumme Sonjetschka immer

<sup>47</sup> Juri Alexejewitsch Gagarin war ein sowjetischer Kosmonaut und der erste Mensch im Weltraum.(12. April 1961).

<sup>48</sup> Sputnik 1 war der erste künstliche Erdsatellit. Mit ihm begann am 4. Oktober 1957 das Zeitalter der Raumfahrt..

Spucknicht nennt) aus. Natürlich, wirst Du sagen, da spürt man ihn am besten, den Fortschritt. Sonjetchka jedoch, die brave, war mit ihrem blauen Hemd und dem frischgewaschenen und gestärkten roten Pionierhalsstuch angetan, brav bei der Schlusskundgebung. Na, der war fad, frage nicht, aber Pionierpflicht ist eben Pionierpflicht. Aus Rache hat sie Maxi ein mit einem roten Fähnchen garniertes Hundstrümmel zwischen seine Autos drapiert. Na, Maxi das sehen und auf Revanche sinnen, das war eins. Maxi kann ein ziemlicher Revanchist sein. Sonjetchka war zu keiner Korrektur ihres Standpunktes bereit, ein Pioniermädchel ist schließlich keine Revisionistin. Da greift Maxi nach dem Ersten, wo er weiß, seine Schwester mag das sehr und stellt den großen Honigtopf der sitzenden Puppe Matascha zwischen die Beine. Bevor er jedoch noch die Stimmpplatten der Sprechpuppe in den Honig versenken kann, nimmt Sonjetchka Brummel und steckt ihn kopfüber in den Honigtopf. Eine Sekunde nicht aufgepasst! Maxi zieht den honigtriefenden Brummel aus dem Topf und läuft lobend mit dem Bären zur Brause, um ihn wieder irgendwie sauberzubekommen. Später, alle haben schon geschlafen, sagt die Puppe Matascha zu Brummel: "Irgendwie hast Du ganz süß ausgesehen so mit dem Honig."  
"Hm", sagte Brummel.

## Brummel steht auf



Brummel ist aufgewacht. Kaum hat er seine Augen aufgeschlagen, schon schilt er sich selbst eine faule Schlafmütze. "Hallohallohallo!", ruft da beleidigt die Schlafmütze Aram, die fein bestickte, die Maxi einmal als Andenken an die Armenische SSR bekommen hat. "Eine Schlafmütze ist genauso werksätzig und ein nützliches Glied der Gesellschaft, als so ein pickierter Fedjabär!" Die Geschichte mit dem Honigtopf, die haben die Spielzeuge noch lang nicht vergessen. Immer noch sehen sie Brummel mit einem ganz süßlichen Grinsen an, wenn er vorbeigeht. Aber Brummel macht das nichts aus. Er denkt sich: "Lacht's es nur sießblad<sup>49</sup>, werd's scho no sauer sein, sollte einst offenbar werden, daß die Puppe Natascha in mich ist und nicht in euch, es Delbadn!" Zu Aram sagt er: "Hast recht, Aram, ich wollte mich nicht unsolidarisch äußern, es ist

<sup>49</sup> süddt. süßelnd

nur, weil ich schon wieder so lang auf der faulen Haut gelegen bin." .

"Na hallohallohallo!", hört man da Gennadij protestieren, den so schön geprägten Lederfleck, auf dem ein ukrainisches Atomkraftwerk<sup>50</sup> abgebildet ist, "Ich trage da tausend Atome und bin als Andenken wertvoll und vielleicht wertvoller im Befördern der Idee des Sozialismus, wie ein Kuschelbär mit einem süßen Lächeln!"

"Geh, kusch!", sagt da Brummel und denkt sich, er wird jetzt einfach den Tag beginnen, ohne noch einmal "faul" zu sagen. Er nimmt sich vor, der Puppe Natascha neue, schöne Blumen zu besorgen. Flifla<sup>51</sup> oder so, wenn's noch einen gescheiten gibt. Reingefetzt also ins Puppenbad und das verhönigte Gebiß poliert, daß die Puppe Natascha nicht umfällt das nächstemal, weil ihr so ein Bärenbrodem entgegenschlägt, restlichen Honig, festgetrockneten, bröseligen, aus dem Haupthaar gekämmt, ein Zöpfchen ins Schwänzchen geflochten, man weiß ja nie. Rausgefetzt also aus seiner Kleiderlade die kurze Spazierbärenhose, der lenzichste Glutmulge<sup>52</sup> scheint ja auch heut wieder zu probieren, was er kann. Reingestopft ein Bärenfrühstück gegen den Bärenhunger. Uj, da wird er kurz betrübt und hält ganz kuschelbärig inne. Wie gern würd er der Puppe Natascha eine Jause einpacken, weil Sonjesschka sie doch wieder in die Schule mitnimmt. "Dann em nicht," denkt sich Brummel, "denk ich mir halt oder vorwärts was anderes Liebes aus." Reingewutscht in die Tragschlupfen<sup>53</sup> des kleinen Rucksackes und - Maxi kommt herein und sagt:

---

<sup>50</sup> Kernkraftwerk Tschernobyl nahe der Stadt Prypjat, Ukraine, wo sich 1986 die schwerste nukleare Havarie bis heute ereignete.

<sup>51</sup> Flieder fladern (=stehlen)

<sup>52</sup> die Sonne

<sup>53</sup> Tragschlaufen

"Wo willst Du denn hin, Brummel? Du schaust ja aus, als wolltest Du ausziehen, der Puppe Natascha zum Flifl..."

"Hm", sagte Brummel.

## Brummel, der Dummel

Brummel möchte sein Fach im Spielzeugkasten entspeiben<sup>54</sup>. Das bedeutet, er möchte es dergestalt in Ordnung bringen, daß die Puppe Natascha,



wenn Sonjetschka sie, aus der Schule zurückkommend, wieder zurückstellt, nicht ans.....n<sup>55</sup> muß, sollte sie auf seinem Regalbrettel vorbeischaun. Weil die Puppe Natascha jedoch, nachdem so mancher schöne Tag mit ihr ins weite russische Land gegangen ist, sich zu soo einem großen Objekt seines bärigen Sehns verwandelt hat, ist er ganz furchtbar abgelenkt. Ein Stückel greift Brummel an, um es an seinen Ort zu stellen, schon ist er wieder abgelenkt. Da versucht er, solche klappern-

den Augenaufschläge zu probieren, wie die Puppe Natascha sie so vorzüglich beherrscht. Allein, das geht naturgemäß nur mit Schlafaugen

<sup>54</sup> Gründlich machen, auf daß es dem liebe Gast nicht den Magen umdrehe

<sup>55</sup> speiben - sich übergeben, der Antiperistaltik nachgeben

und nicht mit aufgenähten, von Honig verpickten Glasknopfaugen, wie ein Fedjabär sie naturgemäß hat. Das macht ihn schon ein weniglein traurig. "Naja", denkt sich Brummel, "dann überdenk ich kurz das Leben im Allgemeinen, und dann geh ich's aber alarmmäßig an." Irgendwie ist das Schönham gar nicht einmal so einfach, wie ein kleiner Fedjabär sich das so denkt. Da kommt es ihn schon manchmal an, sich die Haare nicht aus dem Gesicht zu kratzen, daß die Bärenspäne nur so rausspritzen, und er eine glatte Vorzeigebärenwange hat. Lieber möchte er hinauswetzen in die große Welt, aber wohin und wie und was. Außerdem mehr als Wetzen wird das nicht mit den Stoffbeinen, die so flink gar nicht laufen können, weil sie ja sonst grauslich an der rauhen Fedjabärenhülfe wetzen. Ein Wolf am Bären, das ist der einzige Lohn für übermäßige Fedjabärenhinausindiegroßeweltseile. Und alles nur, weil er so in die Puppe Natascha ist, daß er sie schon soo lieb hat, daß er fürchten muß, sie mit seinem L...schwappen zu ertränken. Da würde aber die lange Schlange der Angestellten, die auch schwappen wollen, über ihn herfallen und ihn alles mögliche Unangenehme. Und zu Recht. Schnoupps, da kommt die Puppe Natascha auch schon zur Kinderzimmertür herein, lächelt ihn an, prüft seinen Stoffgesichtsdruck und fragt ihn ohne gespielte Strenge: Brummel, musst Du Dich schon wieder anarmen, weil Du schon wieder ein Dummel bist? Na, dann komm her!"

"Hm", sagte Brummel.

## In der Regel sind Fedjabären ziemlich lieb

Na, der Maxi, der hat heute seinen üblen Revanchistentag. Er hat der Sonjatschka ihren feigen Anschlag auf Brummel nicht vergessen. Wie sie gerade nicht im Zimmer ist, da nimmt er die Flasche mit dem Himbeersirup, und schnoupps, schüttet er die Puppe Natascha damit an.



Efflllatsch macht es, und der Puppe Natascha rinnt es bis unter ihrem blauen Rock herunter. Da klappern sie wieder los, die lieben Klapperaugen der Puppe Natascha und salzig rinnt es noch über die süßen Bäche drüber. Da lachen manche der garschtigen Spielzeuge, die eh nur eifersüchtig sind, weil die Puppe Natascha zu Rechts so viele Verehrer hat. Pjotr Grosny, der marionette Kos

ak, biegt sich vor großem Kosakenlachen, daß sich sogar seine Fäden verwirren. Das hat er jetzt eben davon. Brummel dagegen versucht, die Puppe Natascha tischgrät<sup>56</sup> zu trösten. "Es gibt Häuser," meint Brummel, "da werden die Puppen von bösen Buben mindestens einmal im Monat mit Himbeersirup. Da muß sich so eine Puppe als du gar nichts draus machen. Himbeersirup, Erdbeerschleim oder rote Flecken, sollen sie nur, bei mir kannst Du Dich immer noch verstecken." Die Puppe Natascha klappert noch eine Runde mit den Augen, Brummel legt sich auf den Rücken, um ihre Sturzbachtränen wegzutrinken, dann lächelt sie wieder ihr berühmtes und unvorderstehliches Puppenataschalächeln, das die ganze Schlange bis zur chinesischen Grenze so bezaubert. Da kommt auch schon Sonjetschka herein, kriegt die nicht einen Kopf-anfall erster Güte (wer würde das nicht verstehen - die Puppe Natascha bekleckern, nasagedumir!), schnappt sich die Puppe Natascha, drückt sie an sich, daß sie selber ganz himbeerpickert wird, und fffschsch unter die Brause mit der geliebten Puppe. Dann die nasse Puppe fein abgetrocknet, ins rosa Kleidchen gesteckt, dem Maxi eine Mordstrumwatschen<sup>57</sup> gegeben und ab in die Heia. Wie wieder Ruhe eingekehrt ist, sagt Brummel: "Irgendwie hast Du ganz süß ausgesehen so mit dem himbeerpickerten Sirup."

<sup>56</sup> diskret

<sup>57</sup> süddt. megamäßige Maulschelle

"Hm", sagte die Puppe Natascha.

## Brummel ist kein Klavier

Sonjetchka ist seit dem Ersten Mai nie verändert von innen her. Immer mehr liegt dem kleinen Pioniermädchel die Partei am Herzen. Immer mehr fühlt sie die Verantwortung für die Gesellschaft auf ihren noch kleinen Mädchenschultern lasten. Daß die Reife ihrer Gesinnung schon größer ist wie ihr Körper (na, kannst Dich bei den Hormönen bedanken), möchte sie auch zeigen. So macht sie sich ein paar rote Strähnen mit rumänischer Parerdeismark, dreifachkonzentriert, ins Haar. Die Puppe Natascha soll auch sozialistischer aussehen. Kurzerhand nimmt Sonjetchka die Schere und schneidet der Puppe Natascha die schönen blonden Haare ab. Jetzt schaut die Puppe Natascha allerdings recht kahl aus. Sozialistisch sollte sie ausschauen, nicht, wie Brummel, der Fedjabär. Zboing! Da kommt Sonjetchka die rettende Idee. Sie geht in die Küche, greift ins Fassel und kommt mit Sauerkraut wieder zurück. Jetzt nimmt sie kurze Sauerkrautfäden, zieht die durch den Himbeersaftsirup bis sie ganz rot sind und klebt sie der Puppe Natascha auf den schönen Kopf. Hei, wie schaut die Puppe Natascha jetzt sozialistisch aus. Brummel kommt herein und



schlägt gleich drei Hämmerundsicheln. "Du schaust ganz anders aus als sonst, liebste Puppe Natascha!" "Ja...?" antwortet die Puppe Natascha. "...irgendwie - sehr - sozialistisch, ja, ich glaube, das drückt es am besten aus. Puppe Natascha, du bist so schön!" "Ach, Brummel, du Schmeichler.", sagt die Puppe Natascha. "Na ja," meint Brummel, "irgendwie hat es aber auch etwas von kurzgeschnittenem Sauerkraut." "Es ist kurzgeschnittenes Sauerkraut.", sagt die Puppe Natascha. "Hm", sagte Brummel.

## In die Puppe Natascha sein

In die Puppe Nataschasein, das ist schon ein ziemlich anstrengendes Geschäft. Da muß sich viel ausgedacht werden, daß der Puppe Natascha nur nicht faul wird. Die Puppe Natascha nur gut unterhalten, die hat es eh nicht leicht, weil es bei Maxi und Sonjetschka immer Rambazamba gibt, denkt Brummel. Und außerdem, es stehen schon genug Amüsante bereit bis zur Grenze von China, das können ja nicht nur Woiperln<sup>58</sup> sein. Also sammelt Brummel die abgefallenen Rosenblütenblätter



vom alten Blumenstrauß auf und streut sie der schlafenden Puppe Natascha auf den weißen Bauch, während sie darauf wartet, daß Sonjetschka das frischgewaschene Puppenkleid bringt. Hei, das freut die Puppe Natascha. Was für ein Duft jetzt von ihr aufsteigt - nach trockenen,

rosa Rosenblättern. Das ganze Puppenhaus ist ur erfüllt von der Puppe Natascha ihrem Duft. Sssnusch, setzt die rotsträhige Sonjetschka herein und kriegt einen kleinen Kopfanfall. Sie glaubt, Maxi war das mit den Blütenblättern. Maxi hat nämlich heimlich aus dem väterlichen Bücherkasten das Westbuch von der Frau Ischmetterling ihrem Liebsten<sup>59</sup> gelesen, wo der dekadente englische Liebste die Frau Ischmetterling einmal beblumt. "Wnoöh!", schreit Sonjetschka, was soll diese dekadent-imperialistische Schweinerei! Sonjetschka ist nämlich ein anständiges Pioniermädchel und kann mit solchen westmodischen Verirrungen wirklich nichts anfangen. Da sagen ihre sozialistischen Hormönchen ein klares Nein! Brummel dreht sich verschämt weg. Nur er weiß, wer das war. Und er weiß, die Puppe Natascha ist gar nicht böse über die schönen Duftblüten. Die weiß schon, die Puppe Natascha, daß auch ein Arbeiterfedjabär Lebensart hat und nur eine Scharmoffensive gestartet hat. "Brummel," sagt die Puppe Natascha, "Brummel, du bist mir aber einer. Wenn nicht sogar zwei."  
"Hm", sagte Brummel.

## Immenfleiß

Auf der Puppe Natascha ihrem Puppenbettchen herrscht immer eine gewisse Ordnung. Das ist sie ihrem guten Puppe-Natascha-Puß schuldig. Um den unter Beweis zu stellen, auch um unverwechselbar zu bleiben, stellt sie sich oft auf ihr Bettchen. Denn: **Nur, wo PUPPE NATASCHA draufsteht, ist auch PUPPE NATASCHA drin.** Eisernes Gesetz in der Spielzeugwelt. Ihre schönen Kleidchen (Sonjetschka seufzt oft, sie hätte auch gern so schöne Kleidchen) sind fein säuberlich aufgehängt auf der Puppenkleiderstange, auch die feinsäuberlich gebügeltten Pionierinnenhalstücher liegen artig gefaltet auf ihrem Regal. Daneben steht die Pupp-

<sup>59</sup> D. H. Lawrence „Lady Chatterley's Lover“, 1928

penschmuckschatulle mit den reinzigen Puppenohrsteckern und der roten Kette mit dem Hammerundsichelanhänger. Die Puppe Katarascha ist



sehr fleißig, wenn es ums Ordnunghalten geht. Emsig, wie die Immen<sup>60</sup> saust sie herum, ihren Bereich im Spielzeugkasten in Ordnung zu halten. Das Puppenöpfchen mit den Tränen wird artig in den Blumentopf geleert und dann in die Puppenkücheabwasch verfrachtet, wo Sonjesschka das Puppengeschirr abzuwaschen pflegt. (Sie weint nämlich oft und viel, die Puppe Katarascha, wie der geneigte Leser schon weiß. Hoffentlich ist der geneigte Leser zwar wohlgesinnt, aber nicht zu geneigt, sonst fällt er vornüber und haut sich seinen Titus<sup>61</sup> am nächstgelegenen Regalbrettel an) Manchmal geht der Puppe Katarascha die Schlange der von der chinesischen Volksrepublik her angestellten schon ein wenig auf die Nerven. Sie möchte mit Immenfleiß zusammenräumen, daß es schön gemütlich ist in ihrem Arbeiterpuppenheim. Wenn dann schon wieder welche mit Puppenkataschalichtbildern kommen um ein Autogramm der berühmten Puppe, verstellt sie sich schelmisch, macht ein anderes Gesicht

<sup>60</sup> Apis mellifera ( Westliche Honigbiene)

<sup>61</sup> salopper Ausdruck für Kopf

und sagt: "Ich heiÙe Biene!" Verstört wendet sich der Autogrammjäger an Brummel und sagt: "Aber sie sieht doch aus als die Puppe Natascha!" "Hm", sagte Brummel.

## Die Puppe Natascha zerbröseln nicht

Was klappert da schon wieder im Spielzeugkasten? Nicht schon wieder die Augendeckel der Puppe Natascha! Doch, leiderleider, schon wieder. In die Fäden des marionetten Kosaken hat sie sich verstrickt. Piotr Grosny dagegen ist froh darum, jetzt kommt ihm die schöne Puppe Natascha nicht so leicht aus. Na, pfui kapitalist, ist das eine vertrackte Situation. Die Puppe Natascha ist doch aus Porzellan, wie leicht kann ihr bei einem so einem Gerangel was abbrechen. Da bröseln dann gleich noch etwas hinterher - und wie ist so eine schöne Puppe dann zum Reparieren? Nicht so leicht, wie ihr euch denken könnt. Nur vom vielen ängstlichen Klappern haben sich ein paar winzige Brösel abgebröseln von den Augendeckeln. Uj, ist das ein Gerangel! Ängstlich hören die anderen Spielzeuge zu. Auf einmal macht es einen großen Platsch. Piotr Grosny ist ausgeglitten und fällt vom Regal. "Ei potz!" ruft der marionette Kosak ärgerlich und bemüht sich, seine Schnürn auseinanderzudividieren. Im Fall hat er natürlich die in seine Schnürn verstrickte Puppe Natascha mitgerissen. Wie zufällig liegt Brummel wieder auf dem Boden. Die Puppe Natascha fällt auf seinen Bauch und -



zerbröselt nicht. Ein erleichtertes Aufseufzen geht durch die Schlange von der Ukraine bis an die chinesische Grenze. Die Puppe Natascha ist heil und nicht zerbröselt! Hoch lebe Väterchen Brummels weicher Bauch! Brummel sieht den feinen Augendeckelstaub auf dem Puppenatascha-regal liegen und wischt ihn zusammen. Aus Bärenspeichel und dem Staub macht er einen Brei und streicht ihn der Puppe Natascha auf die Augen. Die Puppe Natascha nimmt sich einen nassen Waschlappen und wäscht sich die Augen wieder rein. Jetzt sind sie wieder heil.<sup>62</sup> Grummelnd geht Pjotr Grosny, der marionette Kosak, der sich gerade aufderrappelt hat, zum Spielzeugtelefon. Auf diesem Wege möchte er der Puppe Natascha noch einmal die Meinung sagen. Die Puppe Natascha dagegen ist froh, daß Brummel sie wieder ganz macht. "Ach, Brummel," sagt sie "das bißchen Bröselstaub." "Deine schönen Augen, Puppe Natascha," antwortet Brummel, "sie sollen unversehrt bleiben." "Ach, es sind doch nur ganz normale russische Arbeiterinnenaugen." "Hm", sagte Brummel.

## Brummel ißt kein Klavier



Die Puppe Natascha muß heute den Schlaf von Sonjetschka in Floridograd bewachen, wo Sonjetschka voll Stolz ihre roten Streifen und ihr neues Gebiß präsentiert hat. Auf diesem Ausflug

durfte die Puppe  
Natascha natürlich nicht fehlen.

Leicht beleidigt ist Sonjetschka ins Bett gegangen, weil nicht wirklich sie die Sensation des Abends war. Angefangen hat es schon damit, daß die blöden Pionierbrüder von ihren Freundinnen gleich gesagt haben, wie sie gekommen ist: "Na, wen hat denn die Puppe Natascha heute mit gebracht?" Das war ein Lachen und ein Hallo unter den Buben (die ja auch schon heimlich mit der Puppe Natascha spielen wollten und zum Teil auch haben, weil in so eine Pionierin wären sie nämlich gern einmal (wenn's dann einmal so-weit ist mit ihnen). Na, Sonjetschka war vielleicht angespeist. Sogar den guten Borschtsch hat sie stehen lassen. Die Puppe Natascha denkt sich, "Da bekommt sie so etwas Gutes und ... na ja. Wüschte ich mir jetzt eine Tafel Fernfahrerschokolade Roter Stern, mein lieber Fedjabär, der so in mich ist, der würde sie mir durch die halbe Nacht hierher verschaffen. Der ist fast ein burschaser Kavalier. Irgendwie süß reaktionär. Mein Brummel, nein, der isst kein Klavier.<sup>63</sup> Nein, der isst lieber meinen Honig."  
"Hm", sagte Brummel, und träumte ziemlich von der Puppe Natascha.

## Transsibmaxi und die Schefapartie<sup>64</sup>

Maxi wähnt sich seiner Matryoschka<sup>65</sup> überlegen. Das ist ganz normal in seinem Alter, da denkt man einfach, vergiß die Alten, freie Bahn der Jugend. Er hat keine Lust, zu seinem Pionierabend zu gehen. Soll die blöde Sonjetschka doch auf das depperte Pionierlager fahren, ist sie wenig

---

<sup>63</sup> Volksmund über Rüpel: Du bist nur ein Klavier, kein Kavalier.

<sup>64</sup> alludiert auf die Popformation Ostbahnkurti und die Chefpattie

<sup>65</sup> Mütterchen

-dens ein Zeisel weg, die Deppertkleineschwester. Da kann er dann auch einmal ungestört mit der Puppe Natascha spielen. Heute jedoch sagt er seiner strengen Matroschka, die er liebt, aber doch auch auf eine Weise sehr aufdienervorgehend findet: "Ich denke, ich sollte die Pioniergruppe heute nicht aufsuchen, mein Hals, er schmerzt gar ein so." Die Mutter, die ihren Buben auch liebt, kocht ihm sofort ein Salbeiteutschertl gegen den Hals - und schickt ihn zu den Pionieren. "Vergiß dein rotes Halstuch nicht, wenn Du eh schon halsmarod bist!", ruft sie dem widerwillig Davoneilenden nach.



Aber Maxi, nein, der braucht kein Halstuch. "Auch gut," denkt sich die Matroschka, "du wirst schon sehen." Zur Zeit es Heimweg-es holt Maxi noch der Genosse Regen ein. Wasser auf die mütterlichen Mühlen. "Servus, Maxi, mein lieber Bub!", begrüßt ihn seine Mutter, "Komm nur gleich her, jetzt machen wir

Dir noch einen schönen fetten Schmalzwickel mit Zwiebeln.<sup>66</sup> Du wirst sehen, morgen hast Du bestimmt kein Halsweh mehr."

"Wonnäh!", ruft Maxi, dem es jetzt doch graust vor den volksmedizinischen Maßnahmen (so arg war das Halsweh ja eigentlich eh nicht gewesen). "Nix da, wonnäh," sagt die liebe und doch strenge Matroschka, "Vorbeugen ist besser als Nachsehen." So geht Maxi mit dem grauslichen Halswickel ins Bett. Grummelnd sagt er zu Brummel: "Das nächste Mal muß ich mir aber wirklich eine bessere Ausrede ausdenken, eine wasser-

<sup>66</sup> antiphlogistisches Remedium aus der Volksmedizin

dichte nachgerade. Die Mutter ist doch nicht so verkalktundblöd als ich dachte.

"Hm", sagte Brummel.

## Eine Puppe ist kein Fragezeichen

"Autsch!", ruft die Puppe Natalascha. "Was ist Dir, schöne und liebe Frau Puppe?", fragt Brummel. "Ich glaube, mir ist wieder einmal die Rücken naht verrutscht.", antwortet die wunderbare Puppe Natalascha. "Ist das auch nicht, weil ich im Beutel ...?", so sofort Brummel, der allerhöchste Fedjabär. "Aber nein, wo denkst Du hin - ein Weniglein laufen, eventüß ein gutes Stück Wärme, und es wird schon wieder." "Schrouppps, springt Brummel aus dem Beutel, verständigt die Kräuteromapuppe Susanne und spulst sich ins Puppenbadezimmer, den Puppenwärmeträger<sup>67</sup> mit heißem Wasser zu füllen und der gehmhmtesten Puppe Natalascha aufzulegen auf ihren geschundenen Rücken. Das ist ja wirklich kein Anblick, die schöne Puppe Natalascha, stehend als ein Fragezeichen, sie, die doch soo grad g'wachsen ist. Wenn es der Puppe Natalascha nicht gut geht, geht es Brummel auch nicht mehr gut. So sehr fühlt er sich seiner gehmhmten Puppe schon verbunden. Aperopopo - verbunden muß sie auch noch werden mit einem guten, wärmendes, kubanisches Capsicumverband<sup>68</sup>, daß es ihr bald wieder gut gehe. "Du bist ja ein richtiger Rothammerundsichelpfleger und ein ganz ein lieber Wöhner, mein Fedjabär!", seufzt die Puppe Natalascha in ihrem Auanehzustand und blinzelt lieb.

"Hm", sagte Brummel.

---

<sup>67</sup> Thermophor

<sup>68</sup> Pfefferpflaster



## Breutel im Beutel

Brummel ist ein russischer Bär, ausgestattet mit der berühmten russischen Schnurmut, die ihn manchmal packt. Ein weniglein möchte er sich ja schon dafür tschenieren, daß es ihn wieder einmal überkommt, maßen er doch soo riesig in die kleine, die feine, die reine, die eine<sup>69</sup> Puppe Katascha ist. Wer so in seine Liebste ist, so grübelt Brummel, der hat doch eigentlich keinen Grund, also der sollte ganz eigentlich nur jubilieren und in Freude schwimmen - allein Brummel ist zuallererst Russe. Die Puppe Katascha schaut sich um, ob niemand schaut, dann hebt sie ihren weiten Rock und öffnet einen verborgenen Lipverschluss an ihrem schönen weißen Bauch. "Komm, Brummel," sagt sie zu ihrem Lieblingsfedjabären, "spring da rein, da hab ich meinen Liebsbeutel. Da darfst Du wohnen, bis Dir wieder weniger russisch zumute ist." "Aber wird Maxi mich nicht vermissen?", meint Brummel. "Ach wo," antwortet die Puppe Katascha, "der soll einfach mit seiner modernen Spielstation<sup>70</sup> spielen." "Wenn Du meinst, Puppe Katascha," meint Brummel, "dann will ich gern in Dir Quartier nehmen. Russe werden ist nicht schwer, Russe sein dagegen sehr ... Du bist aber wirklich eine so eine liebe Puppe Katascha, daß es einfach denknotwendig, seinsnotwendig und heilsnotwendig ist, in Dich zu sein." Die Puppe Katascha zwinkert Brummel lieb zu und sagt, "Du bist aber auch ein sehr ein passabler Fedjabär, liebster Brummel."

"Hm", sagte Brummel, sprang in der Puppe ihren lieben Beutel und bemerkte noch, wie die Puppe Katascha mit ihrem lieben, jetzt gefüllten, Bergebeutel plötzlich einschloß.

---

<sup>69</sup> cf. Heinrich Heine - Buch der Lieder, Lyrisches Intermezzo S.113, Hoffmann und Campe, Hamburg 1827

<sup>70</sup> Playstation, eine beliebte elektronische Spielkonsole der Jahrtausendwende

# Aurora



Maxi fühlt sich heute ganz erwachsen und Aurora<sup>71</sup>. Seine Matjoschka ist ihm schon wieder gekommen mit diesem urblöden Opiumspruch **Viertes Gebot**. Als ob er noch ein kleiner Nasenschleimsuppenbesteckteil<sup>72</sup> wäre, nicht imstande, sein Leben selbst in die nervige Arbeiterfaust zu nehmen. Da war die mittägliche Kohlsuppe wieder versalzen. "Was heulst Du ständig in die Suppe, Arbeitermutter?", hebt Maxi an. "Weil ich einmal nicht mit dir Bälle in Fetzenerkörbe werfen will, wie die Imperialistenschweine, kann ich schon wieder was Versalzenes essen!" Die Puppe Natascha blinzelt zu Brummel und denkt sich, "Es gibt schönere Gründe, ein Essen zu salzreich zu gestalten!" Brummel brummelt vor sich hin: "So hat es 17 auch angefangen. Erst maulen über das Essen

---

<sup>71</sup> Am Abend des 25. Oktober 1917 gab der Panzerdeckkreuzer Aurora mit einem Platzpatronenschuss aus einer Bugkanone das Signal für den Sturm der Bolschewiki auf das Winterpalais, den seinerzeitigen Sitz der Provisorischen Regierung in Sankt Petersburg, Diese Erstürmung gilt als Beginn der russischen Oktoberrevolution.

<sup>72</sup> Rotzlöffel, süddt. für Lausebengel, Flegel

und dann - rummstibummsti Revolution. Aber bißl schneidiger waren sie schon, die Matrosen auf der Aurora wie unser Maxi. Maxi mault: "Brummel, brummel nicht.<sup>73</sup> Sind wieder einmal alle gegen mich. Auch nouschtsch, ruß ich eben Pjotr Grosny an, der wird euch die Welt schon wieder klarmachen." Und weiter, laut: "Erstens ist die Suppen ein Schas<sup>74</sup>, wie die Burschui sagerten, zweitens werd ich es euch schon zeigen, und drittens werd ich revolutionärer Matroserrat, wenn ich dann muß - dann mit dreißig oder so. Auskennen tät ich mich zwar jetzten schon, aber ihr werdet mich nicht ausnutzen, ihr Klassenfeinde!" "Hm", sagte Brummel.

## Brummel Fjodorowitsch wird ein Australier

"Wronwäh!" rußt Brummel, weil ihm von dem vielen Salz schon öbel zu werden droht. Die Puppe Natascha hat schon wieder so viel geweint, das haut den stärksten Bärenmagen um. Da müssen wir etwas anders machen, denkt sich Brummel. Er eilt zu Pjotr Grosny, der gerade in seine Ausredenschnürln verstrickt darniederliegt und nimmt ihm den großen Kosakensäbel aus der sehnigen Holzfaust. Jetzt werde ich mich einfach herrichten, wie meine australischen Urahnen, entschließt sich Brummel, und zwar auf die japanische Art. Brummel legt sich einen weißes Tuch auf den Boden, bindet sich einen weißen Schal um die Bärenbirne<sup>75</sup>, dreht den Säbel mit der Spitze gegen seinen Bauch misst sich gründlich und schreit dann

"Heirinwazanagasakibansaipfutschijammersutschkiznutschki!!!"  
Jetzt rammt er sich den Säbel in den Bauch, daß die Sägespäne nur so herausspritzen. Mit viel Kraft führt er einen Querschnitt am eigenen Bauch aus, läßt den Säbel fallen, räumt noch ein paar Sägespäne

<sup>73</sup> Vgl. Max Frisch, Biedermann und die Brandstifter. Dort sagt Eisenring: Schmitz, schmatz nicht!

<sup>74</sup> Süddt. Flatus oder faeces, Kraftausdruck mit allgemein abwertender Bedeutung.

<sup>75</sup> Bärenhaupt

heraus und näht sich schlussendlich einen Zipverschluss ein. Dann fällt er um. "Brummel, was hast Du da getan?!", ruft die Puppe Natascha, wie sie den Fedjabären liegen sieht und weint ihm gleich wieder ein paar Tränen auf den Kopf. Dieses liebevollste Weinwasser<sup>76</sup> kühlt Brummel, so daß er wieder auf- acht und der innig- gehmten Puppe fröh- lich zuzwinkert. Ein wenig gleich schlapp fühlt er sich noch. Die Puppe Natascha gibt ihm einen ganz zarten Kuß, dann sieht sie den Zip- verschluss. "Ach, Du mein lieber Brummelbär!", seufzt sie. Jetzt hat sie verstanden. Sie rutscht den Zipverschluss auf und klettert in den frisch- ausgeoperierten Beutel. Zip zu und alles ist viel besser dort drinnen. Da brummt Brummel zufrieden und glücklich, steht nur mehr ein weniglein wackelig auf und geht mit der Puppe Natascha in seinem Bauch fried- lich schlafen für zwei. Doch halt, was tönt da für ein süßes Stimmerl aus des Bären Bauch? "Ach, Brummel, es ist so schön, daß Du in mich bist!"



"Hm", sagte Brummel und versank in süßeste Träume.

<sup>76</sup> Ambiguität für Siebenbürger Ungarn - borvív, wörtl. Weinwasser - Mineralwasser

## Brummel mit der weißen Schnauze

Maxi und Sonjetschka machen wieder einmal einen lautstarken Protest, weil es kein Eis zum Nachtmisch geben soll, sondern ein Kompott zum Dessert. "Pfuiburschui!", ruft Maxi "Dessere essen doch nur die Klassenfeinde in Frankreich, bei den Eurokommunisten, diesen Lulus<sup>77</sup>. Wir fordern einen ehrlichen Arbeiternachtsisch, ein schmackhaftes sibirisches Eis! Die Mutter sagt immer noch ein klares Nein, es sei ja schließlich herbstlich kalt und der Kinder nervöse Kehlen seien eh empfindlich. Sonjetschka konstert heck, das liebe Pionierinnengesicht schon von einem revolutionären Rot angehaucht: "Im Winter Eis, das ist heiß!" "Geh, kusch, Kleineschwestertrampel!", fährt Maxi dazwischen. Er verträgt das halt gar nicht, wenn die kleine Schwester mit westlichen Konsumpropagandaparolen ankommt.<sup>78</sup> "Schon Genosse Lenin (den nie niemand weggestürzt hat) hat immer gern Eis gegessen in seinen Revolutionspausen, da konnte es gar nicht kalt genug sein. Und die Genossen Stalin, Chrusch-schone und Brjeschnjow<sup>79</sup>, die haben sogar einen Kalten Krieg gemacht für uns Arbeiter, damit wir immer ein Eis haben können. Dafür haben wir anderes nicht gehabt, allein Eis war immer genug da, grad im Winter."

Brummel und die Puppe Natascha entschlüpfen dieser Streiterei. Das ist ihnen zu fed. Lang dauern wird es noch und neu ist die Geschichte auch nicht. Pfflllatsch, Brummel stolpert und fällt in die Mehllade. Er krabbelt wieder heraus und klopft sich das Mehl aus dem Pelz. Nur die

---

<sup>77</sup> Harne, invektiv gebraucht für Luschen

<sup>78</sup> Es handelte sich bei Sonjetschkas Beitrag um einen Werbeslogan einer Speiseeisfirma zu Beginn des Jahrhunderts.

<sup>79</sup> halbtoter Witz: Горбачёв / Брежнев In der anglophonen Presse wurde Gorbatschow gern Gorbatschew translitteriert, bei Breschnjew habe ich diese Verwechslung der Buchstaben für die Laute je und jo einfach umgedreht. Bruhaha! Für die jüngeren Leser: Leonid Iljitsch Breschnjew war Zentralsekretär der KPdSU vom Sturz Chruschtschows 1964 bis zu seinem Tod 1982.

Schnauze ist noch ganz weiß. "Brummel, Du hast ein Gesicht, wie ein Eisbär - oder ein Weißbär - oder ein Reibär - oder ein..." Da verschließt Brummel der Puppe Natascha mit seinen Bärenlippen den schönen Puppenmund, um ihre Überlegung zu stoppen. Die Puppe Natascha sieht ihr Spiegelbild in einem Löffel "Und ich hab ein jetzt ein Gesicht wie eine Weißpuppe, hihi ..."  
"Hm", sagte Brummel.

## Brummel auf Windes Flügeln

Brummel ist ein idioslogischer<sup>80</sup> Bär, das will uns bedeuten, er gläubet nichts, was ihm nicht selber logisch erscheint. Das heißt nicht, er gläube nicht auch Ungläubliches, nur, wo er meint und spürt, man hätte ihm nicht reinen Wodka undsonweiter, praktisch man log esch, da wird er schon manchesmal nerbös. Sein Parteibuch hat er auch zurückgegeben, eben, weil er (aber pscht!!!, bleibt unter uns!) dementsprechend, so hat er herausgefunden. Das macht den sonst so lieben Brummel ziemlich einsam, in der Partei kann man sich wenigstens einbilden, man sei irgendwie heimsam, so nur einsam. Und Brummel hat zwar einen Hobel-schartenbauch, einen weichen, elastischen, damit er die Puppe Natascha, wie wir bereits wissen. (Im Falle eines Falles fängt Brummel einfach alles), doch hat er, mein lieber kleiner Leser, einen Kopf aus Granitholz. Wenn der denkt, der sonst ja eh sehr liebe Bär, daß ihm oder seiner gehmten Puppe Natascha jemand schief kommen könnte, na, da wird er aber, daß es selbst Pjotr Grosny grausen tät. Den Brummel, unterschätzt mir diesen Burschen nur nicht! Man mache ihn nicht bö. Die Puppe Natascha hatte die Befürchtung, übelwollende Genossen könnten Sie ob ihres Umganges mit dem leicht dissidenten Fedjabären bei der Sektion denunzieren." Und wenn die Partei Dir Schirches androht auf

<sup>80</sup>

Toter Witz: Wortspiel aus gr. idios und logikos

schirchem Wege, liebste Puppe Natascha, in die ich jetzt ganz offen bin, dann ist es eine schlechte Partei!", meutert Brummel vor sich hin und ist ganz traurig, weil er die Puppe Natascha verschreckt, weil sie ist ja noch heimsam in der Partei. Das kann Brummel nur schwer verstehen, weil er bereit ist, auf Windes Flügeln zu kämpfen wie sein edler und verkannter spanischgeistiger Ahne Don David Tellernantscha, der mit der steinernen Schleuder gegen die windigen Müller und so - für seine Lebensruhe und vor allem für seine Puppe Natascha, die er so sehr. Und dann sagt Brummel noch "Nur schlechte und böse Genossen können sich so was ausdenken", denkt Brummel, "böse alte Nossen in Moskau wollen keine Puppen glücklich sehen, seien sie auch noch so herzenssolidarisch. Einer im **ZK**<sup>81</sup> in Moskau, der kann machen, was er will und die schöne Funktionseuse draußen bei den Menschen, die muß ... und wären die oben so wie Puppen Nataschen unten, dann wär es eine gute Partei! Aber da hilft nichts, auch wenn der Brummel einsam brummelt und nicht, weil er ein schlechter Bär wär, dennoch weint sie los, die Puppe Natascha, weil sie noch was hält auf die Partei (obwohl sie, ich weiß nicht, ob sie nicht auf ihre Weise heimlich dissertiert<sup>82</sup>). Der brummelnde Brummel, hilflos schleckt er mit seiner Bärenzunge das Salzwasser weg. Auch wenn's nicht so aussieht, er ist doch nur so grimmig, weil die Partei sein Milderpuppesein gefährden könnte. "Und dieses, liebste Puppe Natascha", seufzt Brummel, "dieses geht mir über alles." "Hm", sagte die Puppe Natascha.

---

<sup>81</sup> Zentralkomitee

Anspielung auf einerseits Dissidenz und andererseits auf eine Mutter mittelhoher Kinder, deren Dissertation zur Erlangung des Doktorinnengrades zur Zeit der Abfassung dieses Textes noch ausstand.

## Der Meeres und der Liebe Wellen oder die Puppe Natascha hat Kiemen

Brummel denkt plötzlich, er bestünde nur mehr aus seinem Fell, drinnen sei nichts mehr - alles rausgebröselt faktisch. Plummms, da fällt er in das Meer der Zeit<sup>83</sup>. Wer nun denkt, ein Bär schwämme immer oben, der denke noch einmal scharf nach.

Ist ein Bär auch hohl, behält er doch sein schweres Herz, das ihn auf den Boden der Lebenssee hinabzieht. Doch halt! Kommt da nicht die Puppe Natascha heran geschwommen und hat sie nicht einen Schwanz wie ein Fisch? Und was sind das für Klappen an ihren hübschen Schläfen? Das, kleiner Leser, sind Kiemen. Dadurch kann sie Luft holen auch in tieferen Gewässern. Und um den Fischschwanz, was ist da dunkles geschlungen? "Liebster Brummel!" blubbert sie, "Siehe, ich habe eine lange Kette um mein Fischbein geschlungen. Die sollst Du Dir abwickeln und wieder

nach oben schwimmen und die Bärennase aus dem Wasser heben zum Holen und Schnappen frischer Luft. Ich will davor kopfunter schwimmen, meine Arme ausbreiten und eingraben in den Boden. Auf diese Weise laß mich Dir ein Anker<sup>84</sup> sein und Dich festhalten, auf daß



<sup>83</sup> Allusio auf das bekannte Kirchenlied: Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt fährt durch das Meer der Zeit...

<sup>84</sup> Entzückend, wie der Autor an dieser Stelle die frühchristliche Ikonographie von Fisch und Anker einbringt.

des schönen Lebens Flut Dich nicht wegschwemme." "Liebe Puppe Natascha," antwortet Brummel vorsichtig, daß er nicht zu viel salzichten Wassers schlucke, "und wie sollst Du dann Luft bekommen?" "Na, durch die Kiemen als ein Fischlein. Siehst du nicht die beiden Lüftungsklappen in meinem Anslitz?" "Ach, Puppe Natascha," murmelt Brummel mit letzter Luft, "wenn ich Dich nicht hätte!" Da sagt die Puppe Natascha jetzt schon ein wenig strenger: "Jetzt red nicht und schwimm nach oben!" - und gibt ihm einen kleinen Schubtritt in seinen knusperigen Bäringlutaemusmaximus<sup>85</sup>.  
"Hm", sagte Brummel und sauste langsam wieder luftwärts.

## Die Puppe Natascha ist auf Urlaub

Sonjesschka ist mit ihrer Matroschka und Maxi in die Sommerfrische gefahren. Da darf die Puppe Natascha natürlich nicht fehlen. Schnoupps, hinein in Sonjesschkas elegantes Pappköfferchen (wie alle großen kleinen Mädchen hält sie ihr eigenes Köfferchen für das wichtigste Gepäckstück, das frischgewaschene Pionierkleidchen, das rote Halstuch und die nicht fehlen dürfenden Gefährten aus dem Spielzeugkasten). Hei, wie genießen sie den Aufenthalt an dem schönen klaren Gebirgssee, in dessen kühlen, kristallklaren Fluten sich der junge Pionier so richtig austoben und abhärten kann. Beim herumflanieren in der Ortschaft trifft man sich gern auf ein Schwätzchen mit der dort auch gern sommerfrischenden Parteiprominenz.  
Nur, was ist mit unserem Freund Brummel, dem treuen Genossen? Brummel musste daheim bleiben. Für ihn war nicht mehr genug Platz im präzise geplanten Gepäck. (Wen kümmern schon die paar salzigen

---

<sup>85</sup>

Musculus glutaemus maximus - größter Gesäßmuskel, feines Wort für Popsch

Zähnen des zurückgebliebenen Bären?!) Brummel also sitzt im Kinderzimmer herum, schlichtet ein wenig sein Bärenzeug, daß die Puppe



Natascha sich darauf freuen kann, zurückzukommen. Dann sitzt er wieder ein wenig nur herum und träumt von der Puppe Natascha, von ihrem lieben Gesicht, von ihrem eleganten Stoffkörper, der ihm schöner und liebenswerter vorkommt als so mancher andere Stoffkörper, vom Anarmen, vom Bussinkitauschen, träumt, wie er voll Indiepuppesein den weißen Stoffleib raufundrunter streichelt, tausend Kussinki an tausend Stellen anbringt, wie er es schon getan hat, wenn die anderen Spielzeuge fest schlafen und nicht zuschauen können. Brummel träumt, wie es die Puppe Natascha überrieselt, bis sie aussieht wie ein gerupftes Gansl, nur lieblicher und anziehender. Die Puppe Natascha kosen, das ist schon etwas besonderes. Was drückt den kühnen Bären denn da gar so ausschend? Im Träumen ist der Bär etwas verrutscht und wie er die Augen aufmacht, bemerkt er, daß er sich im Kegelspiel eingefädelt hat und daß er gerade mit seinen Bärenbeinen den König umklammert hat.

So ein harter Königskegel zwischen den Bärenbeinen, das ist schon unangenehm. Wo ist nur die Puppe Natalascha, um ihn aus dieser misslichen Lage zu befreien. Selbst ist der Bär, denkt sich Brummel und legt selbst Hand an. "Doch, was soll ich noch klagen?", denkt Brummel weiter, "Morgen ist wieder Versammlung des Spielzeugsonjets, da werde ich die Puppe Natalascha wieder sehen, und vielleicht werden wir dann wieder miteinander kugeln, daß es nur so eine Freude ist! Schließlich hat mir die Puppe Natalascha einen so einen lieben und zarten Brief geschrieben, wie sehr sie sich schon auf ein Kegelspiel freut. Aber immerhin - nur noch einmal Schlafengehen. Wie es da Brummel auf einmal überrieselt, daß er selbst aussieht wie ein gerupfter Truthahn... "Hm", sagte Brummel und seufzte, ganz innig in die Puppe Natalascha.

**Ende des schönen Teiles,  
jetzt kommt der spannende,  
wenn auch traurige Teil**

## Brummel und die Berliner Wette

Eines Morgens, die Sonne war noch nicht aufgegangen über der roten Erde des Vaterlandes der Werktätigen, klopfte es heftig an die Tür des Kinderzimmers. Sonjatschka reibt sich den Schlaf aus den Augen und öffnet schlaftrunken. In der Tür stehen fünf finstere Männer mit den blauen Aufschlägen des NKWD<sup>86</sup> auf ihren Uniformmänteln und die Matroschka. Vier der Männer, keiner kleiner als ein mittlerer Kleiderschrank für Erwachsene stürmen das Kinderzimmer und beginnen es zu durchsuchen. Hui, da fliegen die Spielzeuge aus den Regalen, Kästen und Laden. Gebt den Spion Brummel, diesen Lakaien des Kapitals, heraus, oder ihr kommt alle mit. Was das bedeutet wisst ihr, Verhöre am Felix-Derschinskij-Platz und dann ein ausgedehnter Kuraufenthalt in den Weiten Si...ens. Also, was ist, ich zähle bis drei. "Adno ...". Da fliegt Pjotr Grosny aus seiner Lade, mit großem Schreung. Mit total verwirrten Fäden donnert er auf den Boden, nicht zum ersten Mal: Sein Säbel schrammt über eine Regalkante und trägt eine Scharte davon. "Dwa ... ich warne euch, meine Männer finden ihn doch. Unser Moskwoitsch ist allerdings groß genug für euch alle!"



<sup>86</sup> NKWD: Als Bezeichnung setzte sich die Abkürzung NKWD = Narodny kommissariat wnutrennich del (russ. НКВД = Народный комиссариат внутренних дел, Volkskommissariat des Inneren

Eine Mischung aus Brummen und resignierten Stöhnen tönt da durch den Raum. Da öffnet sich knarrend die Tür des letzten Staufaches ganz oben, wo die abgelegten und nicht mehr gebrauchten Spielsachen hinein gestopft sind. Zwischen herausfallenden Faschingsschlangen, den Resten vom letzten Bezirksarbeitergschnas, schält sich Brummel, der seit kurzem abgelegte Bär durch das Kramuri und springt beherzt zu Boden. "So, Genosse Brummel, sind wir also doch hier untergetaucht!" knurrt der Kommissar eisig, "Oder sollte ich besser sagen Commander Bondy. Sie dachten wohl, Sie könnten uns ewig an unseren roten Nasen herumführen. Ihre Königin wird Sie wohl verschmerzen müssen." "Meine Königin ist schon dabei." antwortet Brummel mit einem letzten Blick auf die Puppe Natascha. "Haben Sie vergessen, Genosse Major, unsere Weste damals in Berlin? Sie schulden mir noch sieben Bier, Major."

"Ich habe gewettet, sie würden sich damals aus dem Staube machen, ohne die Vereinbarung über den Austausch einzu ... Alles, was mein Land Ihnen schuldet, ist ein Gratisurlaub in Siebenbierien, Commachachachander. Chachachachcha!"

Das hässliche Gelächter vom Klang eines heiseren Ziegenbocks durchschallte das ganze Haus. Die Männer von der **NKWD** hatten Brummel schon längst umringt und ihre Waffen auf ihn gerichtet.

"Hm, hmhmhmhm", eisachte Brummel nicht ohne seinen legendären Charme eines britischen Gentlemanes. "Meine Herren, ich bin soweit, wir können gehen." "Wann gegangen wird, bestimme ich!" donnerte die Ziegenbockstimme des **NKWD**-Majors. "Bringt den Imperialisten weg, bevor mir übel wird." Mit einem höflichen, nicht unfreundlichen Kopfnicken verabschiedet sich Brummel von der Puppe Natascha, während ihn die groben Kerle abführen.

"Tut mir mehr weh als dir.", seufzt die Puppe Natascha, während sich der traurige Zug in Bewegung setzt.

"Hm", sagt Brummel.

## Unfreiwilliges Agentenliebchen

Im Verhörraum erst einmal kurz befragt, verweigert er jede Antwort. Major Grigorieff nickt dem Fleischberg mit dem brutalen Briefkastengesicht kurz zu.

Brummel sieht den Knüppel auf sich zusausen, dann scheint in seinem Kopf etwas zu explodieren.

"Sollst du deinem Major also antworten?"<sup>87</sup> sagt der Forderklachel und schüttet Brummel ein en Kübel Wasser ins Gesicht. "Der Herr Major hat noch nichts Gute Nacht gesagt, Klassenfeind." Grigorieff winkt ab, und Brummel erwacht mit einem pelzigen Gefühl auf der Zunge. Da sitzt er nun, mit Händen und Beinen an einen Sessel gebunden und be-

nommen spürt er, wie der Mann im weißen Mantel eine Spritze an seiner Vene ansetzt. Der Behandlung mit Pentothal<sup>88</sup> ist auch Brummel nicht gewachsen. Umständlich entringt sich ihm erst die Geschichte seiner Kindheit in Perm, bis er nach einigen Stunden bei seiner jüngsten Vergangenheit angelangt ist. Er bekennt sich zu der eigenartigen Lebensmischung von beruflicher Stagnation und seinem Glück mit der Puppe Natascha. "Die Puppe Natascha aber hat mit meinem Bärenleben nichts mehr zu tun. Als sie hinter meine Agenten-tätigkeit gekommen war (wie, das bleibt wohl immer ein Rätsel), hat sie sich gleich mit der Partei in Ver-



<sup>87</sup> cf. Joh 18, 22 in der Lutherübersetzung von 1545

<sup>88</sup> eine sogenannte Wahrheitsdroge

bindung gesetzt, wo man ihr zusicherte, sie habe nichts zu befürchten, solange sie sich nur lossage. Gesagt, getan, hier sitz ich allein im Bären tal.<sup>89</sup> Was können mir Menschen tun?<sup>90</sup> Den letzten Satz sagt Brummel trotzig, da er die Wirkung der Wahrheitsdroge verfliegen spürt. "Das wirst du schon noch sehen, verräterischer Rotzbär!" "Hm", sagt Brummel.

## Brummel, Ende und Neuanfang

Wie gerädert erwacht Brummel auf einer harten Pritsche. "Wo bin ich, was mache ich hier?" fragt Brummel wirren Kopfes. "In der Hölle Sibiriens, deine Heimat ist **L 749**, seit zwanzig Jahren bald schürfst du Uran." "Ah, ja," antwortet Brummel der knochigen Stimme, "da hab ich wohl nur geträumt. Doch da die Hähne krächten, da ward mein Herze wach. Nun sitz ich hier alleine und denke dem Träume nach."<sup>91</sup> "Was ist los mit Dir, Träumer, siehst wahrscheinlich wieder Blumen im Winter ..." lacht die knochige Stimme böseartig. Sie gehört Serjoschka, dem Barackenältesten. "Nein, nicht nur Blumen sind mir erschienen, im Traum war ich ein ziemlicher Bär von einem Brummel, in Liebe zugehen der Schönsten, der Mutter aller Puppen<sup>92</sup>, und sie war meine Puppe Natascha, ich ihr ritterlicher Bär." "Puppen Nataschen sind was für die reichen Leute!" grinselt Serjoschka salzig. "Mit der Puppe Natascha war ich reich.", entgegnete Brummel, "Sie war mir der andauernde Sonnenaufgang, Heimat und Beutel, Freude und Sonnenschein..." Serjoschka unterbricht ihn harsch: "Jeder sonnt sich selbst am nächsten. Du hast wieder geträumt. Steh auf und mach was Anständiges!" "Hm", sagte Brummel.

---

<sup>89</sup> Landbesitz von Jörg Haider in Kärnten, 1986-2000 Obmann der FPÖ, 2005 Gründer des BZÖ

<sup>90</sup> cf. Ps 118,6

<sup>91</sup> cf. Wilhelm Müller, Winterreise, Frühlingstraum

<sup>92</sup> zitiert Saddam Husseins Diktum: Mutter aller Schlachten aus dem Krieg gegen die USA und ihre Verbündeten. Mutter aller ... wurde in den Jahren nach dem Irakkrieg 2003 zu einem modischen Wendung im Journalismus.

## Brummel, ein Bär für zwischendurch

Brummel erwacht von seinem eigenen Aufstöhnen aus seinen Gefängnis- und Lagerträumen. Anstatt sich wieder zu ruhigem Schlaf zu schließen, bleiben die schreckigeweiteten Augen offen. Was ist denn da für ein Strahlen im Raum? Das ist die Puppe Masascha, deren blaue Augen leuchten und strahlen. Brummel sieht in die Richtung des Augenstrahls. An ihrem Ende sitzt die schwarzbärtige Prophetenpuppe und freut sich hoffentlich, von den wunderschönen Puppenmasaschaugen angestrahlt zu werden.

Brummel reißt sich die Glasaugen aus, um nichts mehr sehen zu müssen, seine Gedanken zaubern ihm dennoch unentwegt das gesehene Bild ins Bärenhirn. Frömmel ist er ja, der Prophet, jünger und nur wenig unansehnlich. Geschwärmt hat die Puppe ja sehr oft von ihm. Vor einiger Zeit ist dem Propheten ein großes persönliches Ungemach widerfahren. Vielleicht hat die schöne Puppe sich da gedacht, dieser Brummel, das war ja einst ein ganz Netter, aber jetzt ist der eh kein Lustiger mehr, da können wir ja auch tauschen. Der Gedanke ist nicht schön für Brummel.

"Hoffentlich," denkt er bei sich, "hoffentlich findet sich nicht auch für den Propheten eines Tages der Lustigere." Dann nämlich ist auch der wie der dort, wo ihn die Strahlepuppe aufgeklaut hat.

Inzwischen ist es hell geworden. "Zeit zum Aufstehen!" ruft Sonjetschka fröhlich in den Raum.

"Hm", sagte Brummel.

## Amüsante Zeitung<sup>93</sup>

Es kommt vor, daß Verehrer aus der langen Schlange bis zur chinesisch-en Grenze aktuelle Geschichten über die Puppe Katascha austauschen, die ihren Weg auch zu den verräterischen Elementen finden, die das Schürfen nach Uran erledigen, um auf diese Weise doch noch zu nützlichen Mitgliedern der Gesellschaft zu werden.

So dringt die Botschaft auch zu Brummel, daß die Puppe Katascha, die aus lauter Solidarität zu Sonjetchka und Maxi nicht mehr heiraten und die stabilitas loci wahren wollte, die schwarzbärtige Partei-prophetenpuppe geheiratet hat und ihr in einen anderen Distrikt gefolgt ist. Soll sich Pjotr Grosny um die beiden Pioniere kümmern, der - so hört man entre nous, so grosny gar nicht sein soll. Auch er hat seine Erfahrungen mit der Puppe Katascha gemacht, nagrüßdenerstensekretär. Der Prophet der Partei hat es überbekommen, unsere nicht funktionierenden Fünfjahrespläne zu prophezeien und prophezeit statt für unseren Ersten Sekretär jetzt für Haptschimin, den Ersten Sekretär eines entfernten Verbündeten nicht funktionierende Fünfjahrespläne..

Wenn das nur gut geht ... na ja, die Puppe Katascha hat sich sichtlich verbessert!

"Hmhmmhmm", sagte Brummel, bis stoßweise heiseres Gelächter sich Bahn brach aus dem ausgemergelten Bärenleib.

## Brummel wird eliminiert

Man hat Brummel wieder in die Subjanka<sup>94</sup> gebracht. Tschabumms, erst klirren Schlüssel, dann wird die Zellentüre mit lautem Krach aufgestoßen. "325748, mitkommen zum Verhör!" brüllt der Aufseher. Brummel wird einen Stock tiefer in den Verhörraum gebracht. "Brummel, sagen Sie mir, warum Sie hier sind.", brüllt ihn der falsche Spielzeugkopfhörer, daher auch Verhörer genannt, an.

"Ja, das weiß ich auch nicht so genau, wie ich hierher gelangt bin. Vielleicht, weil ich so dumm bin?" "Das allein wäre freilich schon Grund genug, Freund des Kinderzimmers. Du wirst allerdings von höchster Stelle eines schwereren Verbrechens bezichtigt. Die Puppe Nataljas hat aus Furcht vor dir den Puppennotruf angerufen." "Die Puppe Natalja hat was?", rundernt sich Brummel. "Machen wir es doch kurz." sagt eine freundliche Stimme, "Haltet den stinkenden Bären fest." So sehr liebte er die Puppe Natalja, daß sie sich jetzt fürchtet, er würde ihr etwas antun. Brummel kann es nicht fassen. Vor ihm steht in aller Strenge sein Autor. "Aber..." setzt Brummel zu einer Entgegnung an, doch sofort verschließt ihm die ungewaschene Hand eines Aufsehers den Mund. "Entkernen, los!", befiehlt in aller freundlichen Härte der Autor, "Hmmpffh" hört man Brummel versuchen, etwas zu sagen. Doch er soll nicht mehr zu Wort kommen. Brummel wird an einen Pfosten gekettet. Ein Wärter, der mit dem üblen Atem, rammt Brummel ein langes, rasiermesserscharfes Seitengewehr in den Unterbauch und zieht es nach oben. Nur kurz bleibt das Messer am Lipverschluss des Beutels hängen, bis es sogar den durchschneidet. Alle Sägespäne Brummels werden entfernt, die letzten noch mit einem Tischstaubsauger aus dem Bärenleib gesaugt.

---

<sup>94</sup> Hauptquartier und Zentralgefängnis des sowjetischen Geheimdienstes

"So, Brummel, das war's dann wohl. Ja, so wird Kitsch bestraft!", höhnt der Autor.

"Hm", sagte Brummel. Das war sein letztes "Hm".

